

2016

# HAUPTPROGRAMM

62. Kongress: vom 14. bis 15. April 2016

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland,  
Münster

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Christian Eggersmann, Rheine

**Gemeinsam stark**

**Kongressorganisation:**

INTERPLAN Media & Service GmbH



# WEITER KOMMEN

in der Therapiesequenz beim mCRPC\*



Entscheidend sind

## Unterschiede in den Resistenzmechanismen



**Zytiga®**  
abiraterone acetate

Zeit zum Leben

\* ZYTIGA® ist indiziert m. Prednison; z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern m. asympt. od. mild sympt. Verlauf d. Erkr. nach Versagen d. Androgenenzugsther., b. denen e. Chemother. noch nicht klin. indiz. ist sowie z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern, deren Erkr. währ. od. nach e. Docetaxel-halt. Chemother. progredient ist.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Daher ist es wichtig, jeden Verdacht auf Nebenwirkungen in Verbindung mit diesem Arzneimittel zu melden.

**ZYTIGA® 250 mg Tabletten. Wirkstoff:** Abirateronacetat. **Zusammensetzung:** Jede Tabl. enth. 250 mg Abirateronacetat. **Sonst. Bestandt.:** Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Povidon (K29/K32), hochdisperses Silicium-dioxid, Natriumdodecylsulfat. **Anw.geb.:** Zusammen m. Prednison od. Prednisolon; z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern m. asympt. od. mild sympt. Verlauf d. Erkr. nach Versagen d. Androgenenzugsther., b. denen e. Chemother. noch nicht klin. indiz. ist sowie z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern, deren Erkr. währ. od. nach e. Docetaxel-halt. Chemother. progredient ist. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Abirateronacetat od. einen d. sonst. Bestandt.; Leberschäden, schwere Leberfunkt.störg. (Child-Pugh-Klasse C); nicht z. Anw. b. Frauen sowie b. Kindern u. Jugendl. **Nebenwirk.:** *Sehr häufig:* Harnwegsinfekt., Hypokaliämie, Hypertonie, Diarrhö, periph. Ödeme; *häufig:* Sepsis, Hypertriglyceridämie, Herzinsuff. (auch kongest. Herzinsuff., linksventrik. Dysfunkt. u. vermind. Ejektionsfraktion), Angina pect., Arrhythmie, Vorhofflimmern, Tachykardie, Dyspepsie, erhöhte Alaninaminotransferase, erhöhte Aspartataminotransferase, Hautausschlag, Hämaturie, Frakturen (alle m. Ausn. d. patholog. Frakturen); *gelegentlich:* Nebenniereninsuff., Myopathie, Rhabdomyolyse; *selten:* allerg. Alveolitis; *nicht bekannt:* Myokardinfarkt, QT Verlängerung. **Warnhinw.:** Frauen, die schwanger sind od. sein könnten, sollen ZYTIGA® nicht ohne Handschuhe handhaben; b. Geschlechtsverkehr m. einer Schwangeren ist ein Kondom erforderl.; b. Geschlechtsverkehr m. einer Frau im gebärfähigen Alter ist ein Kondom u. gleichz. eine and. zuverlässige Verhütungsmethode erforderl.; bes. Vors. b. Pat. m. hohem Blutdruck, Herzschwäche, niedrigem Blutkaliumspiegel (QT Verlängerung wurde b. Pat. m. Hypokaliämie unter ZYTIGA® beob.), and. Herzprobl. od. Probl. m. Blutgefäßen i. d. Anamnese, b. Pat. m. hohem Blutzucker, b. Pat. m. mäßiger Leberfunkt.störg., b. Pat. m. schwerer Nierenfunkt.störg., beim Absetzen v. Prednison od. Prednisolon; ZYTIGA® darf nicht zusammen m. Nahrungsmitteln eingenommen werden (mind. 2 Std. vor Einn. d. Tabl. u. mind. 1 Std. nach Einn. d. Tabl. soll keine Nahrungsaufnahme erfolgen); ZYTIGA® in Kombin. m. Prednison od. Prednisolon kann d. Vermind. d. Knochendichte verstärken; b. Pat., d. zuvor wg. e. Prostatakarzinoms m. Ketoconazol bhdlt. wurde, könnten gering. Response-Raten auftreten. ZYTIGA® kann zu e. Abnahme d. roten Blutzellen u. einer Vermind. d. Geschlechtstrieb führen. Vors. b. Pat., d. gleichz. m. Arzneimittel. bhdlt. werden, die m. d. Entstehung v. Myopathie/Rhabdomyolyse assoziiert sind. Vors. b. gleichz. Anw. v. Arzneimittel., d. durch CYP2D6 od. CYP2C8 aktiviert od. metabolisiert werden; starke CYP3A4 Induktoren sollen währ. d. Bhdlg. m. ZYTIGA® vermieden werden, es sei denn, es gibt keine therapeut. Alternative; Vors. b. gleichz. Anw. v. Arzneimittel., d. bek.maßen d. QT Intervall verlängern; siehe im Übrigen ausführl. Warn- u. Wechselwirkungshinw. gem. Fachinfo. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeut. Unternehmer:** Janssen-Cilag International NV, B-2340 Beerse, Belgien. Örtlicher Vertreter für Deutschland: Janssen-Cilag GmbH, Johnson & Johnson Platz 1, 41470 Neuss. **Stand d. Inform.:** 06/2015.

**Janssen**  
PHARMACEUTICAL COMPANIES  
of Johnson & Johnson

2016

# HAUPTPROGRAMM

62. Kongress: vom 14. bis 15. April 2016

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland,  
Münster

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Christian Eggersmann, Rheine

Gemeinsam stark

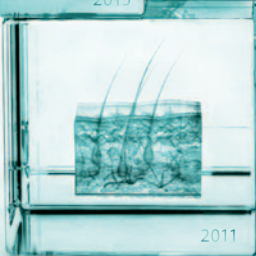
**Kongressorganisation:**

INTERPLAN Media & Service GmbH



# INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT .....	6
PROGRAMMÜBERSICHT .....	8
RAUMÜBERSICHT .....	10
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e.V.	
VORSTAND / BEIRAT .....	11
HISTORISCHER ÜBERBLICK.....	12
BISHERIGE EHRENMITGLIEDER.....	14
BISHERIGE TRÄGER DER EHRENMEDAILLE.....	15
ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT.....	16
PREISE DER NRWGU E. V.	
PAUL-MELLIN-GEDÄCHTNISPREIS .....	17
PAUL-MELLIN-PREISTRÄGER SEIT 1983 .....	19
POSTERPREIS.....	21
CME-ZERTIFIZIERUNG.....	22
WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM	
DONNERSTAG, 14. APRIL 2016.....	25
FREITAG, 15. APRIL 2016.....	38
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR MEDIZINISCHE	
FACHANGESTELLTE UND ASSISTENZPERSONAL .....	44
KURS FÜR ASSISTENTEN FÜR UROLOGISCHE KONTINENZTHERAPIE.....	46
HINWEISE FÜR POSTER-PRÄSENTATOREN .....	48
MODERATOREN UND ERSTAUTOREN.....	50
ABENDVERANSTALTUNG .....	55
ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....	56
WICHTIGES VON A – Z.....	60
ANREISEINFORMATIONEN .....	62
INDUSTRIE	
INDUSTRIEAUSSTELLUNG UND ERÖFFNUNG.....	66
FIRMENSYMPOSIEN .....	67
AUSSTELLERPLAN .....	68
AUSSTELLERVERZEICHNIS .....	69
SPONSOREN.....	71
TRANSPARENZKODEX GEMÄSS FSA e. V.....	72
IMPRESSUM .....	75



Natürlich können wir nicht  
alle Tumorentitäten therapieren.  
Aber wir arbeiten daran.

Immunonkologie by Bristol-Myers Squibb

 Bristol-Myers Squibb



Immun-Onkologie

[bms-onkologie.de](http://bms-onkologie.de)



Zu unseren IO CME-Fortbildungen:  
[cme.medlearning.de/BMS](http://cme.medlearning.de/BMS)

# GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiter,  
Freunde und Förderer der NRW-Urologie,



es ist mir eine große Freude, Sie alle zum 62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie vom 14.04. – 15.04.2016 nach Münster einladen zu dürfen. Der älteste Regionalkongress im deutschsprachigen Raum kommt somit zum achten Mal ins Münsterland und wird dort seine erfolgreiche Geschichte weiter fortsetzen.

Gemeinsam stark – unter diesem Motto steht dieses Mal der Kongress.

## **Gemeinsam stark – im fachlichen Austausch miteinander.**

So werden die Kurse, Postersitzungen und Vorträge zu allen Top-Themen der gesamten Urologie ebenso wie aktuelle Forschungsergebnisse in den Paul-Mellin-Sitzungen den aktuellen Stand der Urologie aufzeigen.

## **Gemeinsam stark – mit unserem Nachwuchs und unseren nicht-ärztlichen Mitarbeitern.**

Die speziellen Angebote (GeSRU Fallsitzung und GeSRU Steps) für junge Assistenzärzte und die Fortbildung für Assistenz- und Pflegeberufe (inklusive eines Onkologischen Auffrischkurses) werden das Angebot weiter abrunden.

## **Gemeinsam stark – mit unseren Partnern aus der Industrie.**

In Symposien und in der großen Industrieausstellung wird viel Platz für einen intensiven Austausch über Neuerungen und Bewährtes sein.

## **Gemeinsam stark – in allen Sektoren.**

Durch Berücksichtigung von Themen und Referenten aus der ambulanten und stationären Urologie, genauso wie aus der Primärversorgung, den Nachbarfächern oder den Universitäten wird das Programm für alle interessant gestaltet. Erstmals wird auch ein Forum den neuen Anforderungen durch die Zuwanderung gerecht werden.

## **Gemeinsam stark – auch im Miteinander.**

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses können am inzwischen schon traditionellen Get-Together am Donnerstagabend im Foyer des neuen LWL-Museum die Gespräche mit Freunden aus der Urologie in lockerer Atmosphäre fortführen.

Denn am Ende geht es darum, gemeinsam stark für die urologischen Patienten in NRW zu sein.

Im Namen des NRWGU-Vorstandes und der Programmkommission lade ich Sie alle gemeinsam mit unseren Partnern aus der Industrie ganz herzlich zur Jahrestagung 2016 nach Münster ein,

Ihr  
Christian Eggersmann

Unter Mitwirkung von:



# **EINLADUNG PATIENTENFORUM**

für Betroffene und Interessierte im Rahmen des  
62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft  
für Urologie e.V.

Mittwoch, 13. April 2016

18:00 – 20:00 Uhr

Messe und Congress Center Halle Münsterland  
Saal Galerie

**Erfahren Sie mehr auf Seite 23 – 24**

# PROGRAMMÜBERSICHT

## DONNERSTAG, 14. APRIL 2016

	Weißer Saal (EG)	Blauer Saal (EG)	Roter Saal (1.OG)	Empore (1. OG)
08:15	Begrüßung in der Industrierausstellung			
08:30	GeSRU Forum – Fallorientiertes Lernen S. 25		Paul-Mellin- Sitzung I S. 25	Posterausstellung
09:00				
09:30				
10:00	Pause und Besuch der Industrierausstellung			
10:30	Forum I Kinderurologie S. 27		Paul-Mellin- Sitzung II S. 27	Posterbegehung I S. 29
11:00				
11:15				Posterausstellung
11:30				
12:00	MGV NRWG e. V. S. 30	Pause und Besuch der Industrierausstellung		
12:30	Pause und Besuch der Industrierausstellung		Firmensymposium Janssen S. 67	Posterausstellung
13:00				
13:30	Forum II Flüchtlingsmedizin/ Infektiologie S. 31		Paul-Mellin- Sitzung III S. 31	
14:00	Pause und Besuch der Industrierausstellung			
14:30				
15:00	Pause und Besuch der Industrierausstellung			
15:30	Forum III Was gibt es Neues? S. 33	BDU-Workshop Jungen- Sprechstunde S. 35	Paul-Mellin- Sitzung IV S. 33	Posterbegehung II S. 36
16:00				
16:15				Posterausstellung
16:30				
17:00	MGV Förderung des urologischen Nach- wuchses e. V. S. 37			
17:30				
20:00	Get-Together im LWL-Museum S. 55			

	Galerie (1. OG)
10:00	Team Akademie Kontinenzkurs S. 46
12:30	
13:00	Team Akademie Kontinenzkurs S. 46
13:30	
16:15	
16:30	

<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#d9ead3;"></span>	GeSRU-Forum
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#f4cccc;"></span>	Forumssitzungen
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#cfe2f3;"></span>	Mitgliederversammlungen
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#d9d2e9;"></span>	Paul-Mellin-Sitzung
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#e1b77c;"></span>	Firmensymposien

<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#fff2cc;"></span>	BDU-Workshop
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#fce4d6;"></span>	Posterausstellung
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#f4cccc;"></span>	Posterbegehung
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:#4f81bd;"></span>	Team Akademie Kurse



# PROGRAMMÜBERSICHT

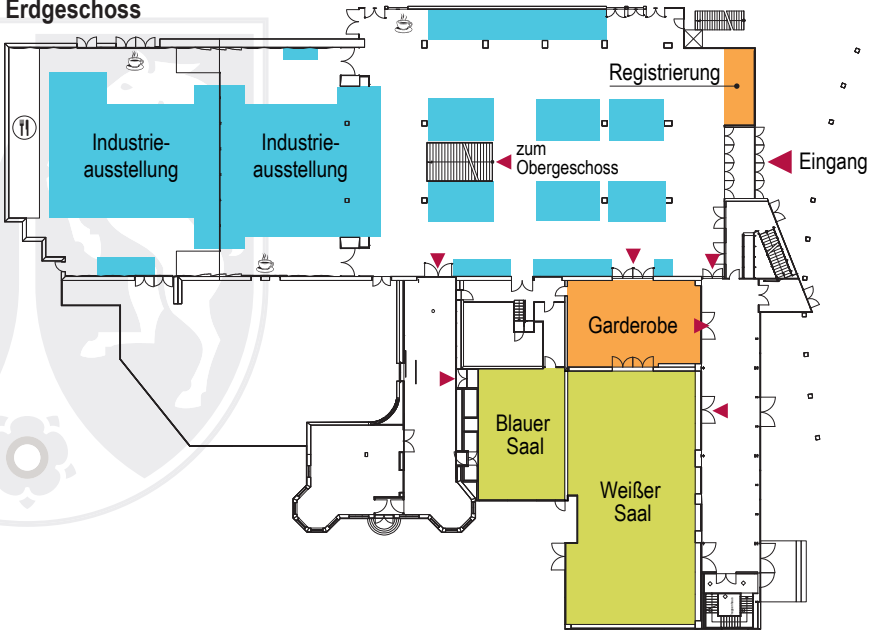
## FREITAG, 15. APRIL 2016

	Weißer Saal (EG)	Blauer Saal (EG)	Roter Saal (1.OG)	Empore (1. OG)
08:00	Forum IV Der geriatrische Patient in der Urologie S. 38	Fortbildungsveranstaltung/ Onkologischer Auffrischkurs S. 44	Forum VII Berufspolitik S. 38	Posterausstellung
08:30				
09:00				
09:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung			
09:45				
10:00				
10:15	Forum V Palliativmedizin in der Urologie S. 40	Fortbildungsveranstaltung/ Onkologischer Auffrischkurs S. 44	GeSRU Steps – Video-OP-Sitzung Schritt für Schritt für Einsteiger S. 39	Posterbegehung III S. 40
10:30				
11:00				
11:15				
11:30				Posterausstellung
11:45				
12:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung	Firmensymposium Bristol-Myers Squibb S. 67	Pause und Besuch der Industrieausstellung	
12:30				
12:45			Firmensymposium Astellas Pharma S. 67	
13:00				
13:30	Forum VI Prostata- und Blasenkarzinom S. 42	Fortbildungsveranstaltung/ Onkologischer Auffrischkurs S. 44		
14:00				
14:30				
15:00	Forum VIII Preisverleihungen, Amtsübergabe, Ausblick 2017 S. 43			
15:30				
15:45				
16:00				
16:15				
<b>Galerie (1. OG)</b>				
09:00	Team Akademie Kontinenzkurs			
12:00				S. 47
12:15				
13:00	Team Akademie Kontinenzkurs			
15:45				S. 47
16:00				

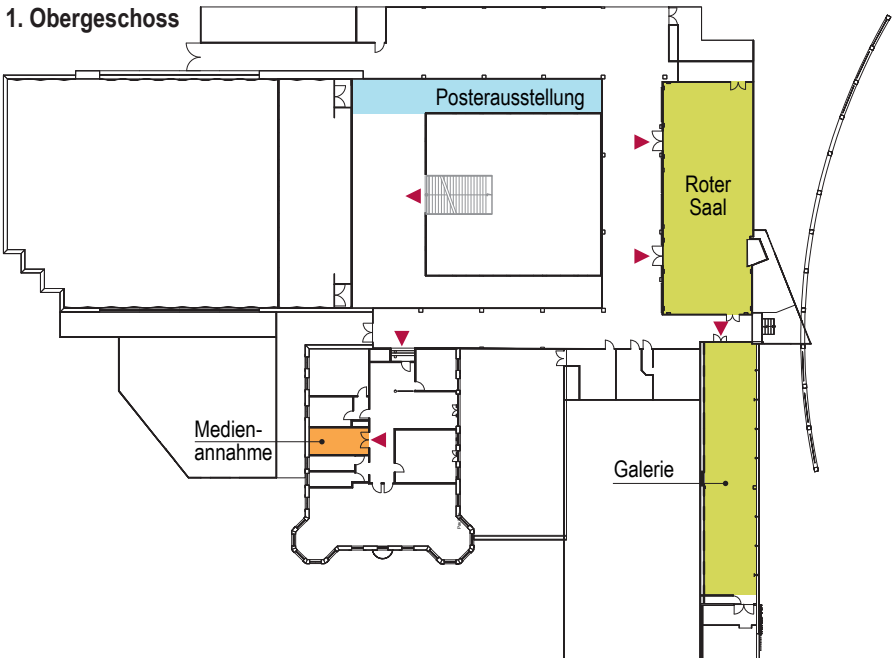
- Forumssitzungen
- Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal
- Firmensymposien
- Video-OP-Sitzung GeSRU
- Posterausstellung
- Posterbegehung
- Kurse

# RAUMÜBERSICHT

## Erdgeschoss



## 1. Obergeschoss



# NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e. V.

## Vorstand der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. 2015 / 2016

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. Vorsitzender</b>                       | Dr. med. Christian Eggersmann (Rheine)       |
| <b>1. Stellvertretender<br/>Vorsitzender</b> | Priv.-Doz. Dr. med. Michael Waldner (Köln)   |
| <b>2. Stellvertretende<br/>Vorsitzende</b>   | Prof. Dr. med. Susanne Krege (Essen)         |
| <b>1. Schriftführer</b>                      | Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Ubrig (Bochum)  |
| <b>2. Schriftführer</b>                      | Priv.-Doz. Dr. med. Drasko Brkovic (Münster) |



## Beirat der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. 2015 / 2016

- Prof. Dr. med. Axel Heidenreich (Aachen)
- Prof. Dr. med. Joachim Noldus (Herne)
- Prof. Dr. med. Stephan Roth (Wuppertal)
- Prof. Dr. med. Dr. h.c. Herbert Rübben (Essen)
- Dr. med. Ralf Thiel (Dortmund)
- Prof. Dr. med. Michael C. Truß (Dortmund)
- Prof. Dr. med. Hermann van Ahlen (Osnabrück)

# HISTORISCHER ÜBERBLICK

## der Tagungen der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.

### von 1958 – 1990

1. Tagung 1958	Dortmund	Dr. Speckmann
2. Tagung 1958	Aachen	Dr. Speckmann
3. Tagung 1959	Dortmund	Dr. Speckmann
4. Tagung 1960	Köln	Dr. Boden
5. Tagung 1960	Bad Neuenahr	Dr. Boden
6. Tagung 1961	Bad Oeynhausen	Dr. Boden
7. Tagung 1962	Münster	Dr. Fricke
8. Tagung 1962	Düsseldorf	Dr. Fricke
9. Tagung 1963	Bielefeld	Dr. Fricke
10. Tagung 1964	Düsseldorf	Prof. Dr. Dettmar
11. Tagung 1965	Essen	Prof. Dr. Dettmar
12. Tagung 1966	Bad Salzuflen	Dr. Menzel
13. Tagung 1967	Duisburg	Dr. Menzel
14. Tagung 1968	Aachen	Prof. Dr. Lutzeayer
15. Tagung 1969	Bad Oeynhausen	Prof. Dr. Lutzeayer
16. Tagung 1970	Düsseldorf	Dr. Zoedler
17. Tagung 1971	Bonn	Dr. Zoedler
18. Tagung 1972	Essen	Prof. Dr. Mellin
19. Tagung 1973	Münster	Prof. Dr. Mellin
20. Tagung 1974	Rheydt	Prof. Dr. Simons
21. Tagung 1975	Köln	Prof. Dr. Simons
22. Tagung 1976	Soest	Prof. Dr. Vahlensieck
23. Tagung 1977	Bonn	Prof. Dr. Vahlensieck
24. Tagung 1978	Wuppertal	Prof. Dr. Albrecht
25. Tagung 1979	Bad Salzuflen	Prof. Dr. Albrecht
26. Tagung 1980	Marburg	Prof. Dr. Rodeck
27. Tagung 1981	Bad Neuenahr	Prof. Dr. Rodeck
28. Tagung 1982	Krefeld	Prof. Dr. Baumbusch
29. Tagung 1983	Osnabrück	Prof. Dr. Strohmenger
30. Tagung 1984	Köln	Dr. Lehmann
31. Tagung 1985	Münster	Prof. Dr. Schmandt
32. Tagung 1986	Siegen	Dr. Diener
33. Tagung 1987	Köln	Prof. Dr. Engelking
34. Tagung 1988	Leverkusen	Prof. Dr. Kierfeld
35. Tagung 1989	Bochum	Prof. Dr. Senge
36. Tagung 1990	Düren	Prof. Dr. Rathert

# HISTORISCHER ÜBERBLICK

## der Tagungen der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. von 1991 – 2015

37. Tagung 1991	Münster	Prof. Dr. Schreiter
38. Tagung 1992	Dortmund	Prof. Dr. Sökeland
39. Tagung 1993	Düsseldorf	Prof. Dr. Boeminghaus
40. Tagung 1994	Essen	Prof. Dr. Rübben
41. Tagung 1995	Bielefeld	Prof. Dr. Eickenberg
42. Tagung 1996	Bonn	Prof. Dr. Bastian
43. Tagung 1997	Münster	Prof. Dr. Hertle
44. Tagung 1998	Köln	Prof. Dr. Marx, Prof. Dr. Peters
45. Tagung 1999	Münster	Prof. Dr. Funke
46. Tagung 2000	Aachen	Prof. Dr. Jakse
47. Tagung 2001	Wuppertal	Prof. Dr. Walz
48. Tagung 2002	Köln	Prof. Dr. Engelmann
49. Tagung 2003	Essen	Prof. Dr. Kröpfl
50. Tagung 2004	Bonn	Prof. Dr. Müller
51. Tagung 2005	Leverkusen	Priv.-Doz. Dr. Zumbé
52. Tagung 2006	Düsseldorf	Prof. Dr. Roth
53. Tagung 2007	Köln	Prof. Dr. Hannappel
54. Tagung 2008	Bochum	Prof. Dr. Noldus
55. Tagung 2009	Münster	Prof. Dr. van Ahlen
56. Tagung 2010	Dortmund	Prof. Dr. Truß, Dr. Thiel
57. Tagung 2011	Aachen	Prof. Dr. Heidenreich
58. Tagung 2012	Essen	Prof. Dr. Goepel
59. Tagung 2013	Düsseldorf	Prof. Dr. Otto
60. Tagung 2014	Düsseldorf	Prof. Dr. Sperling
61. Tagung 2015	Köln	Priv.-Doz. Dr. Waldner

## BISHERIGE EHRENMITGLIEDER

Prof. Dr. R. Ackermann, Düsseldorf  
Prof. Dr. K. F. Albrecht †, Wuppertal  
Prof. Dr. H.-P. Bastian, Troisdorf  
Prof. Dr. F. Baumbusch, Meerbusch  
Dr. Boden †, Köln  
Prof. Dr. med. Em. F. Boeminghaus, Neuss  
Prof. Dr. M. Bressel †, Hamburg  
Prof. Dr. H. Dettmar †, Saldenburg  
Prof. Dr. P.-J. Funke, Siegen  
Prof. Dr. Gregoir †, Brüssel  
Prof. Dr. J. Hannappel, Köln  
Prof. Dr. R. Hohenfellner, Mainz  
Prof. Dr. H. Huland, Hamburg  
Prof. Dr. G. Jakse, Aachen  
Prof. Dr. W. Knipper †, Hamburg  
Prof. Dr. Kremer, Düsseldorf  
Prof. Dr. Kierfeld, Leverkusen  
Prof. E. Ljunggren †, Göteborg  
Prof. Dr. W. Lutzeyer †, Aachen  
Prof. Dr. F. J. Marx, Köln  
Dr. E. Menzel, Bottrop  
Dr. H. Möllhoff, Marl  
Prof. Dr. P. Rathert, Düren  
Prof. Dr. H. J. Peters, Köln  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Rübber, Essen  
Dr. B. Rave †, Recklinghausen  
Prof. Dr. G. Rodeck, Marburg  
Prof. Dr. W. Schmandt †, Münster  
Prof. Dr. Dr. h.c. Fr. Schreiter, Hamburg  
Prof. Dr. G. E. Schubert, Wuppertal  
Prof. Dr. Schultheis †, Bad Wildungen  
Prof. Dr. Th. Senge, Castrop-Rauxel  
Prof. Dr. J. Sökeland, Dortmund  
Dr. F. Speckmann †, Dortmund  
Prof. Dr. L. Steffens, Eschweiler  
Prof. Dr. P. Strohmenger, Tecklenburg  
Prof. Dr. W. Vahlensieck †, Bonn  
Prof. Dr. H. P. Walz, Lüdenscheid

# BISHERIGE TRÄGER DER EHRENMEDAILLE

**2006**

Hans Flohr, Köln

**2007**

Bernd W. Müller, Peine

**2008**

Alida Cardinal, Aachen

**2010**

Ralf Dieckmann, Dülmen

**2011**

Manfred Maurer-Philippi, Püttlingen

**2012**

Günther Odenthal, Köln

# ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Wir verstehen uns als die Vertreter der NRW-Urologen und -Urologinnen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist zurzeit 30,00 € für Assistenzärzte/innen und 60,00 € für Fachärzte/innen.

Vorteile der Mitgliedschaft sind die Unterstützung unserer gemeinsamen Belange, ermäßigter Eintritt auf dem Jahreskongress, ggfs. Förderung von Fortbildungsveranstaltungen durch die Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses.

## Aufnahmeantrag

Hiermit bitte ich um Aufnahme als Mitglied in die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e. V.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Titel

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Anschrift dienstl.

\_\_\_\_\_  
Anschrift priv.

\_\_\_\_\_  
Telefon und Fax

\_\_\_\_\_  
Mobil

\_\_\_\_\_  
Email

Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 € für Assistenzärzte/innen und 60,00 € für Fachärzte/innen. Bei Aufnahme wird eine einmalige Gebühr von 10,00 € fällig.

## Einverständniserklärung zum Abbuchungsverfahren

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, den Jahresbeitrag der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. von meinem Konto abbuchen zu lassen. Diese Erklärung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Kontonummer (IBAN)

\_\_\_\_\_  
BLZ (BIC)

\_\_\_\_\_  
Bank





## PREISE DER NRWGU e. V.

### Paul-Mellin-Gedächtnispreis

Professor Paul Mellin wurde in Berlin als Sohn eines Arztes am 26. Februar 1920 geboren. Nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums Berlin-Steglitz wurde er 1937 zum Wehrdienst eingezogen. Er begann während des Krieges sein Medizinstudium, das ihn an die Universitäten Berlin, Greifswald und Göttingen führte. Trotz Unterbrechungen des Studiums durch Einsätze im Frankreich- und Russland-Feldzug legte er 1944 sein medizinisches Staatsexamen ab und promovierte. Nach Rückkehr aus der Gefangenschaft begann Paul Mellin seine ärztliche Tätigkeit in Potsdam und später an der 1. Chirurgischen Klinik des Westend-Krankenhauses Berlin, wo er 1956 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und Urologie erhielt.

Von 1957 bis 1962 war Professor Mellin als Oberarzt zunächst an der Urologischen Abteilung des Staatskrankenhauses Bad Wildungen und anschließend an der Chirurgischen Klinik des Städtischen Katharinen-Hospitals Stuttgart tätig. 1962 wurde er Oberarzt an der Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Essen, um hier eine urologische Abteilung aufzubauen. 1964 habilitierte Paul Mellin sich für das Fach Urologie und wurde 1967 zum ordentlichen Professor für Urologie und zum Direktor der Urologischen Klinik am Universitätsklinikum Essen ernannt.

Unter seiner Leitung entwickelte sich die Essener Urologische Universitätsklinik in wenigen Jahren zu einem im In- und Ausland bekannten Schwerpunkt für Kinderurologie.

In Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Tumorzentrum Essen wurde die Uro-Onkologie ein weiterer Schwerpunkt seiner ärztlichen Tätigkeit. 1971 war er Dekan der Medizinischen Fakultät, 1972 Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie. Im Jahre 1978 richtete Professor Mellin als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie den 30. Jahreskongress in Essen aus. Neben seinen vielfältigen Aufgaben als akademischer Lehrer und Leiter der Urologischen Klinik fand Paul Mellin noch Zeit für die Publikation vieler wissenschaftlicher Arbeiten sowie mehrerer eigener Lehrbücher.

Professor Paul Mellin verstarb 60-jährig am 26. März 1980.

Der Paul-Mellin-Gedächtnispreis wurde von den Mitgliedern der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie im Gedenken an Professor Paul Mellin, Direktor der Urologischen Universitätsklinik Essen, eingerichtet.

Mit dem Preis soll jährlich der Beste der sogenannten freien Vorträge des Jahreskongresses der Gesellschaft ausgezeichnet werden.

Der Preis wird mit 5.000,00 € dotiert und kann geteilt werden.

## PREISE DER NRWGU e. V.

Berechtigt zur Teilnahme sind Assistenten und Oberärzte urologischer oder dem Fach nahestehender Kliniken, Abteilungen und Institute sowie niedergelassene Ärzte für Urologie.

Mit der Teilnahme erkennt der Teilnehmer die ihm inhaltlich bekannten Bedingungen, wie hier niedergelegt, als verbindlich an.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### **Mitglieder der Paul-Mellin-Jury 2016**

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Joachim Noldus, Herne

Prof. Dr. Jan Fichtner, Oberhausen

Prof. Dr. Christian Hampel, Erwitte

Dr. Robert Rabenalt, Düsseldorf

Dr. Klaus Rembrink, Gelsenkirchen

# PREISE DER NRWGU e. V.

## Paul-Mellin-Preisträger seit 1983

1983

K. Schartmann, Neuss  
H. Behrendt, Essen

1984

Th. Widmann, Bonn  
E. Allhoff, Köln

1985

K. Dreikorn, Heidelberg  
U. Meyer, Leverkusen

1986

N. Kaula, Schwelm  
M. Meyer-Schwickerath, Essen

1987

D. Kröpfl, Essen

1988

S. Roth, Düren  
W. Diederich, Bochum

1989

S. Roth, Düren  
A. Heidenreich, Bochum

1990

G. Haupt, Bochum  
H. Hanisch, Neuss

1991

A. Semjonow, Düren  
R. Vorreuther, Köln

1992

F. di Tonno, Padua

1993

B. J. Schmitz-Dräger, Düsseldorf  
A. Semjonow, Düren

1994

H. W. Wechsel, Tübingen  
O. A. Brinkmann, Münster

1995

H.-J. Sommerfeld, Bochum  
S. Kliesch, Münster

1996

O. A. Brinkmann, Münster  
D. Heimbach, Bonn

1997

R. R. Berges, Siegen  
H. F. Piechota, San Francisco

1998

J. Pannek, Bochum  
A. Heidenreich, Washington

1999

M. Müller, Berlin  
St. E. Dahms, Mainz

2000

M. Kuczyk, Hannover  
M. E. Schmidt, Bonn

2001

K. Kühne, Bochum  
F. Sommer, Köln

2002

B. Brehmer, Aachen  
W. Hoffmann, Bad Wildungen

2003

H. Borchers, Aachen  
F. vom Dorp, Essen

2004

A. Haferkamp, Bonn  
C. Wülfling, Augsburg

2005

C. Bürgermann, Essen  
C.-H. Ohlmann, Köln

2006

C. Kümmel, Berlin  
N. Laube, Bonn

# PREISE DER NRWGU e. V.

**2007**

**T. Eggert**, Herne  
**E. Herrmann**, Münster

**2008**

**J. Ellinger**, Bonn  
**A. Wiedemann**, Wuppertal

**2009**

**A. Brandt**, Essen  
**J. Ehmcke**, Münster

**2010**

**M. Musch**, Essen  
**J. O. Grosse**, Aachen

**2011**

**A. C. Schneider**, Bonn  
**S. Böttcher**, Wuppertal

**2012**

**B. Löppenber**g, Herne  
**C. Niedworok**, Essen

**2013**

**M. Musch**, Essen  
**L. Kossmann**, Aachen

**2014**

**L.-M. Krabbe**, Münster  
**F. Roghmann**, Herne

**2015**

**I. Syring**, Bonn  
**M. Brock**, Herne

# PREISE DER NRWGU e. V.

## Posterpreis

Die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie vergibt in diesem Jahr erneut Preise für die besten Posterpräsentationen auf dem Kongress.

Bewertet werden die wissenschaftliche Aussage der Präsentation, die graphische Aufbereitung des Posters, die fachliche Diskussion sowie die mündliche Vorstellung des Posters im Rahmen der moderierten Postersitzung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Mitglieder der Posterjury 2016

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Stefan C. Müller, Bonn

Prof. Dr. Stefan Hautmann, Lüdenscheid

Prof. Dr. Edwin Herrmann, Münster

Priv.-Doz. Dr. Frank Oberpenning, Bocholt

Prof. Dr. Hermann van Ahlen, Osnabrück

## CME-ZERTIFIZIERUNG

Die CME-Zertifizierung für den 62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. ist von der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.

Die erworbenen CME-Punkte werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Für die Tagung und die Kurse werden voraussichtlich folgende CME-Punkte vergeben:

### **Tagung**

Donnerstag, 14. April 2016

vorauss. 6 Punkte

Kategorie B

Freitag, 15. April 2016

vorauss. 6 Punkte

Kategorie B

Die Teilnahmebescheinigungen für die Kongressteilnahme werden am Tagungsbüro vor Ort ausgegeben. Lassen Sie sich täglich am Tagungsbüro einscannen, um die Punkte gutgeschrieben zu bekommen.

### **Zertifizierung der Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal**

Die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung für urologisches Assistenz- und Pflegepersonal wird von der Registrierung beruflich Pflegenden GmbH mit folgenden Fortbildungspunkten zertifiziert:

**Freitag, 15. April 2016**

8 Punkte

### **Onkologie Auffrischkurs**

Der Onkologie Auffrischkurs ist bei der Registrierung beruflich Pflegenden GmbH beantragt.

Die Bescheinigungen können nach der Veranstaltung am Tagungsbüro abgeholt werden.

# **EINLADUNG PATIENTENFORUM**

für Betroffene und Interessierte im Rahmen des  
62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft  
für Urologie e.V.

**Urologische Themen, die jeden angehen:  
Prostata, Vorsorge, Blasenkrebs**

Moderation: Prof. Dr. Christian Wülfing, PatientenAkademie, Hamburg

Mittwoch, 13. April 2016

18:00 – 20:00 Uhr

Messe und Congress Center Halle Münsterland, Saal Galerie

**Kostenfrei und ohne Anmeldung**



# EINLADUNG PATIENTENFORUM

## Die Besucher erwarten folgende Kurzvorträge:

### **Die Prostata: Achillesferse des Mannes**

Univ. Prof. Dr. Andres Schrader, Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Münster

### **Früherkennung: Wunsch und Wirklichkeit**

Dr. med. Christian Tschuschke, Urologische Gemeinschaftspraxis, Münster

### **Blutiger Urin!**

### **Nicht von Bedeutung oder immer gefährlicher Blasenkrebs?**

Dr. med. Christian Eggersmann, Klinik für Urologie, Mathias-Spital Rheine,  
Kongresspräsident NRWGU 2016

### **Steinreich und nun? Moderne urologische Steintherapie**

Priv.-Doz. Dr. Drasko Brkovic, Herz-Jesu Krankenhaus Münster, Münster

### **Kostenfrei und ohne Anmeldung**

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland  
Saal Galerie  
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Weitere Informationen:

Telefon: 040-32509247, [www.nrwgu-kongress.de](http://www.nrwgu-kongress.de)

Nach den Kurzvorträgen stehen die Experten den Besuchern Rede und Antwort.

Mit freundlicher Unterstützung von:





# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

**08:30 – 10:00 GeSRU Forum – Fallorientiertes Lernen:  
Urothelkarzinom**  
Weißer Saal

Weißer Saal

**15 Minuten Vortrag + 3 Minuten Diskussion**  
Moderation: *G. Lümmen, Troisdorf*  
*S. Nachite-Berges, Düsseldorf*  
*P. Paffenholz, Köln*

- G 1.1 Fallpräsentation aus der Praxis  
*F. Mennigen, Rheine*
- G 1.2 Was tun beim nicht-muskelinvasiven Blasenkarzinom  
*S. Tschirdewahn, Essen*
- G 1.3 Was tun beim muskelinvasiven Blasenkarzinom – Kurative Therapie  
*D. Pfister, Köln*
- G 1.4 Was tun beim metastasierten Blasenkarzinom – Palliative Therapie  
*S. Krege, Essen*
- G 1.5 Komplikationen nach Zystektomie für den Stationsalltag  
(Infektionen, Azidose, Ileum und co.)  
*F. vom Dorp, Duisburg*

**08:30 – 10:00 Paul-Mellin-Sitzung I**  
Roter Saal

Roter Saal

**5 Minuten Vortrag + 2 Minuten Diskussion**  
Moderation: *D. Brkovic, Münster*  
*R. Klän, Gütersloh*  
*J. Noldus, Herne*

- V 1.1 Analyse der Genregulation von Mitgliedern der mitochondrialen Elektronentransportkette bei Patienten mit einem Nierenzellkarzinom  
*M. Brüggemann, Bonn, M. Poss, Bonn, A. Gromes, Bonn, D. Schmidt, Bonn, N. Klümper, Bonn, G. Kristiansen, Bonn, S. C. Müller, Bonn, J. Ellinger, Bonn*
- V 1.2 Identification of aberrant expression of tRNA halves in renal cell carcinoma  
*J. Ellinger, Bonn, M. Nientied, Bonn, M. Deng, Lübeck, D. Schmidt, Bonn, G. Kristiansen, Bonn, S. Perner, Lübeck, S. C. Müller, Bonn*
- V 1.3 Identification of novel biomarkers in clear cell renal cell carcinoma  
*H. Miersch, Bonn, J. Alam, Bonn, N. Klümper, Lübeck, M. Deng, Lübeck, D. Schmidt, Bonn, I. Syring, Bonn, S. Perner, Lübeck, S. C. Müller, Bonn, J. Ellinger, Bonn*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Roter Saal

- V 1.4 The Mediator complex subunit MED8 is implicated in the progression of renal cell Carcinoma  
I. Syring, Köln/Bonn, N. Klümper, Köln/Bonn, Z. Shaikhibrahim, Köln/Bonn, A. Offermann, Köln/Bonn, M. Braun, Köln/Bonn, M. Deng, Köln/Bonn, D. Böhm, Köln/Bonn, A. Queisser, Köln/Bonn, A. von Mäßenhausen, Köln/Bonn, J. Brägelmann, Köln/Bonn, J. Ellinger, Bonn, S. C. Müller, Bonn, S. Perner, Lübeck
- V 1.5 Vorhersage von Komplikationen bei Patienten mit Nierentumoren vor operativer Therapie unter Zuhilfenahme des PADUA- und RENAL-Scoring Systems  
L. M. Dahlkamp, Herne, E. Robin, Herne, M. Brock, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, F. Roghmann, Herne, J. Noldus, Herne, C. von Bodman, Herne
- V 1.6 Operative Therapie der invasiven Endometriose und Ureter-Rekonstruktion minimal invasiv robotisch assistiert  
C. Neumann, Bremen, C. Schwenke, Bremen, M. Kühl, Bremen, D. Lazica, Bremen, A. Plümpe, Bremen, R. Schnell, Bremen, S. Melchior, Bremen
- V 1.7 Intrakorporaler, robotsch assistierter, laparoskopischer Ileum-Harnleiter-Ersatz: Erste Erfahrungen  
L. Paulics, Bochum, A. Roosen, Bochum, M. Heiland, Bochum, B. Ubrig, Bochum
- V 1.8 Eine prospektiv-randomisierte Studie zum passageren Harnleitersenting mittels externen Ureterkatheters nach Ureterorenoskopie und Steinextraktion  
A. Reichertz, Herne, P. Bach, Herne, L. Dahlkamp, Herne, N. von Landenberg, Herne, C. von Bodman, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne
- V 1.9 Die postinterventionelle Nulldruckableitung mittels Dauerkatheter nach ureterorenoskopischer Steintherapie – sinnvoll oder entbehrlich?  
A. Secker, Münster, E. Schmitz, Münster, A. J. Schrader, Münster
- V 1.10 Flexible Ureterorenoskopie bei Nierenbecken- und Kelchkonkrementen – Ergebnisse und Komplikationsraten im klinischen Alltag  
A. Buchmann, Höxter, M. Härtlein, Höxter, H.-J. Knopf, Höxter
- V 1.11 Die Perkutane Nephrolitholapaxie in der „supine-position“ – eine sichere Operation mit hervorragendem Ergebnis  
M. Reichert, Lüneburg, M. Aragona, Lüneburg, C. Bischoff, Lüneburg, J. Ekruitt, Lüneburg, R. Seibel, Lüneburg, J. Riepenhusen, Lüneburg, R. Olanas, Lüneburg
- V 1.12 Sicherheitsaspekte & Effektivität der tubeless Mini-PNL mit Thrombin-Gelatine-Matrix-Traktversiegelung  
A. Secker, Münster, C. Gausselmann, Münster, A. J. Schrader, Münster

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

10:00 – 10:30 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**

10:30 – 12:00 **Forum I**

Weißer Saal

**Kinderurologie**

Weißer Saal

**15 Minuten Vortrag + 3 Minuten Diskussion**

Moderation: *S. Orth, Dortmund*  
*I. Rübber, Essen*  
*H. Sperling, Mönchengladbach*

- F 1.1 Pränataldiagnostik – immer frühere urologische Befunde  
*M. Meyer-Wittkopf, Rheine*
- F 1.2 Update Kinderurologie  
*D. Rohrmann, Aachen*
- F 1.3 Ionenkanäle in Spermien – macht Sonnenmilch oder ähnliches unsere Jungs infertil?  
*C. Brenker, Münster*
- F 1.4 Kindliches Einnässen – eine Geduldsprobe  
*D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen*
- F 1.5 Was soll und was kann eine Jungensprechstunde leisten?  
*W. Bühmann, Keitum/Sylt*

10:30 – 12:00

Roter Saal

**Paul-Mellin-Sitzung II**

Roter Saal

**5 Minuten Vortrag + 2 Minuten Diskussion**

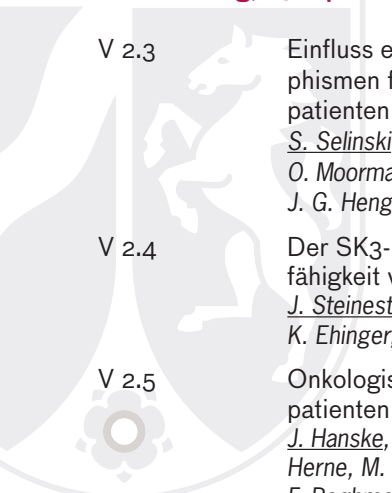
Moderation: *J. Fichtner, Oberhausen*  
*M. Heuser, Solingen*  
*S. Machtens, Bergisch Gladbach*

- V 2.1 Mapping-Biopsien im Rahmen der TURB zur CIS-Detektion – sinnvoll, obsolet oder gefährlich?  
*D. Lazica, Bremen, N. M. Dreger, Wuppertal, S. Melchior, Bremen, S. Roth, Wuppertal*
- V 2.2 Klinischer Verlauf und prädiktive Faktoren für das Überleben von geriatrischen Patienten mit invasivem Blasen-tumor und palliativer TURB-Monotherapie  
*S. Degener, Wuppertal, J. Dotse, Wuppertal, N. M. Dreger, Wuppertal, D. Götde, Wuppertal, R. Lefering, Witten, S. Roth, Wuppertal*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Roter Saal

- 
- V 2.3 Einfluss eines Risiko-Scores auf der Basis genetischer Polymorphismen für das rezidiv-freie Überleben bei Harnblasenkarzinompatienten  
S. Selinski, Dortmund, H. Bürger, Dortmund, M. Blaszkewicz, Dortmund, O. Moormann, Dortmund, F. Volkert, Lutherstadt Wittenberg, T. Otto, Neuss, J. G. Hengstler, Dortmund, K. Golka, Dortmund
- V 2.4 Der SK3-Inhibitor Edelfosin hemmt die Migrations- und Invasionsfähigkeit von Urothelkarzinom Zellen effektiv in vitro und in vivo  
J. Steinestel, Münster, K. Steinestel, Münster, S. Eder, München, K. Ehinger, Ulm, E. Wardelmann, Münster, A. J. Schrader, Münster
- V 2.5 Onkologische Tri- und Pentafecta Kriterien bei Blasentumorpatienten nach radikaler Cystektomie  
J. Hanske, Herne, N. von Landenberg, Herne, S. Berg, Herne, J. Schmidt, Herne, M. Brock, Herne, C. von Bodman, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, F. Roghmann, Herne, J. Noldus, Herne
- V 2.6 Funktionelle Ergebnisse nach Radikaler Zystektomie und Anlage einer Ileumneoblase  
N. von Landenberg, Herne, J. Hanske, Herne, S. Berg, Herne, J. Schmidt, Herne, M. Brock, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, C. von Bodman, Herne, F. Roghmann, Herne, J. Noldus, Herne
- V 2.7 Vergleich der elastographiegesteuerte vs. randomisierte TRUS-gesteuerte Prostatabiopsien  
L. Paulics, Bochum, J. Janusonis, Bochum, B. Ubrig, Bochum
- V 2.8 Der „Surgical APGAR Score“ ist ein unabhängiger Prädiktor von Komplikationen der radikalen Prostatektomie  
J. Hanske, Herne, M. Orberger, Herne, M. Brock, Herne, F. Roghmann, Herne, C. von Bodman, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne, B. Löppenberg, Herne
- V 2.9 Ergebnisse der radikalen Prostatektomie bei Patienten über 75 Jahre  
H. Heinzer, Hamburg, P. Mandel, Hamburg, J. Kleine Kamphake, Hamburg, U. Michl, Hamburg, G. Salomon, Hamburg, T. Schlomm, Hamburg, A. Haese, Hamburg, T. Steuber, Hamburg, L. Budäus, Hamburg, I. Thederan, Hamburg, M. Graefen, Hamburg, H. Huland, Hamburg, D. Tilki, Hamburg
- V 2.10 Therapiemonitoring durch Biomarker beim Morbus Ormond (Retroperitoneale Fibrose)  
S. Kukuk, Wuppertal, H. Bruch, Krefeld, A. Kretschmer, Wuppertal, S. Roth, Wuppertal, A. S. Brandt, Wuppertal

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Roter Saal

V 2.11 Minimal invasives Lymphknoten-Staging in Patienten mit Peniskarzinom und palpablen inguinalen Lymphknoten  
C. M. Naumann, Kiel, S. van der Horst, Kiel, S. Knüpfer, Kiel, K.-P. Jünemann, Kiel, U. Lützen, Kiel

V 2.12 Langzeitnachbeobachtung von Peniskarzinompatienten mit histologisch negativen Sentinel-Lymphknoten und initial nicht-palpablen Leistenlymphknoten  
C. M. Naumann, Kiel, K. Bothe, Kiel, S. Knüpfer, Kiel, K.-P. Jünemann, Kiel, U. Lützen, Kiel

10:30 – 11:15

## Posterbegehung I

Empore

Empore

### 3 Minuten Präsentation + Diskussion am Poster

P 1.1 Prostatakarzinomregister (Hormontherapie)  
J. Gleißner, Wuppertal, C. Rüssel, Borken, T. Haltaufderheide, Wuppertal, T. Kretz, Heinsberg, M. J. Garcia, Wesel, M. Benedic, Aachen, P. Bartels, Sarstedt

P 1.2 Funktionelle Ergebnisse der Roboter-assistierte transperitonealen radikalen Prostatektomie einer Institution nach der initialen Lernkurve  
R. Herholz, Essen, M. Musch, Essen, U. Roggenbuck, Essen, M. Janowski, Essen, Y. Davoudi, Wuppertal, H. Löwen, Essen, S. Krege, Essen, D. Kröpfl, Essen

P 1.3 Histologische Beurteilung der Resektionsqualität von Prostatektomiepräparaten – eine Möglichkeit zur Qualitätssicherung und Ausbildungsbegleitung  
D. Gödde, Wuppertal, R. Keller, Wuppertal, P. Weib, Siegen, D. Kröpfl, Essen, S. Störkel, Wuppertal

P 1.4 Berufliche Risiken für das Prostatakarzinom in Dortmund, einer früheren Montanregion  
S. Krech, Dortmund, S. Selinski, Dortmund, H. Bürger, Dortmund, J. G. Hengstler, Dortmund, P. Jedrusik, Dortmund, J. Hodzic, Dortmund, H.-J. Knopf, Dortmund, K. Golka, Dortmund

P 1.5 Gibt es Unterschiede in der Tumoraggressivität zwischen inzidentellem und stanziobiotisch gesichertem Pca? Ergebnisse einer Fall-Kontroll-Studie  
A. K. Thissen, Köln, D. Porres, Köln, D. Pfister, Köln, A. Heidenreich, Köln

P 1.6 Laser ersetzt Skalpell in Chirurgie und reduziert Kosten  
Dies zeigt die Geschichte der Prostatatherapie  
H. Hainz, Daun

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Blauer Saal

- P 1.7 Identifizierung eines cut-off Wertes für den „surgical APGAR Score“ zur Vorhersage von Komplikationen bei der radikalen Prostatektomie  
*J. Hanske, Herne, M. Orberger, Herne, R. Florian, Herne, C. von Bodman, Herne, M. Brock, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne, B. Löppenber, Herne*
- P 1.8 Der Einfluss von Statinen auf das Outcome von Patienten mit metastasiertem kastrationsresistenten Prostatakarzinom unter Therapie mit Abirateronacetat  
*M. Bögemann, Münster, A.-K. Fischer, Münster, L.-M. Krabbe, Münster*
- P 1.9 Stereotaktische Prostatabiopsie mithilfe des BiopSee® Systems zur Lokalisation von Tumorfoci zur Vorbereitung einer fokalen Therapie  
*J. Schwerfeld-Bohr, Essen, J. L. Hohenhorst, Essen, M. Musch, Essen, A. Pailliant, Essen, M. Vanberg, Essen, S. Krege, Essen, G. Sakas, Darmstadt, D. Kröpfl, Essen*
- P 1.10 Outcome bei Artifiziellem Sphinkter mit Doppel-Manschette als primäre und sekundäre Behandlungsoption bei Harnbelastungsinkontinenz  
*C. L. Kreye, Lüneburg, K. Sayed-Ahmad, Lüneburg, M. S. Aragona, Lüneburg, J. Ekrutt, Lüneburg, M. Reichert, Lüneburg, B.-T. Kaftan, Lüneburg, R. Olianias, Lüneburg*

12:00 – 12:30

Weißer Saal

## Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.

Weißer Saal

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des 1. Schriftführers
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl des/der Vorsitzenden 2018
8. Verschiedenes

gez. Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Ubrig, 1. Schriftführer  
gez. Dr. med. Christian Eggersmann, 1. Vorsitzender

12:00 – 13:30

**Pause und Besuch der Industrieausstellung**

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

12:30 – 13:30 **Firmensymposium** (s. Seite 67)

13:30 – 15:00 **Forum II**

Weißer Saal

**Flüchtlingsmedizin / Infektiologie**

Weißer Saal

Moderation: S. C. Müller, Bonn  
U. Rabs, Gelsenkirchen  
M. C. Truß, Dortmund

- F 2.1 (18') Medizinische Flüchtlingsversorgung in Deutschland 2016  
*A. Iseke, Münster*
- F 2.2 (28') Ferntouristen, Flüchtlinge – multiresistente Erreger unterwegs  
*N. Ostendorf, Frechen*
- F 2.3 (44') Heute vergessene Befunde bzw. kommende Veränderungen bei urogenitalen dermatologischen Erkrankungen  
*R. Schulte Beerbühl, Dortmund*

13:30 – 15:00

Roter Saal

**Paul-Mellin-Sitzung III**

Roter Saal

**5 Minuten Vortrag + 2 Minuten Diskussion**

Moderation: A. Gunnemann, Detmold  
A. Heidenreich, Köln  
B. Ubrig, Bochum

- V 3.1 Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von ANGOICIN® Anti-Infekt N bei Patienten mit Katheter-assoziierten Harnwegsinfekten – Beobachtungsstudie  
*I. Lau, Bonn, N. Huppertz, Bonn, R. Anding, Bonn, R. Tabaza, Bonn, U. Albrecht, Hannover, R. Kirschner-Hermanns, Bonn*
- V 3.2 Entwicklung von Keimspektrum und Resistenzlage von Harnwegsinfektionen in Bezug zu klinischen Risikofaktoren  
*M. Böhme, Bochum, F. Wagenlehner, Giessen, B. Ubrig, Bochum*
- V 3.3 Verbesserung der Lebensqualität durch Onabotulinumtoxininjektion bei radiogenen Blasenfunktionsstörungen  
*S. Knüpfer, Kiel, C. M. Naumann, Kiel, M. Hamann, Kiel, K.-P. Jünemann, Kiel*
- V 3.4 Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut: Ein Goldstandard? Eine Analyse von 700 konsekutiven Patienten  
*A. Pandey, Hof, A.-M. Barta-Kelemen, Hof, J. Beier, Hof, H. Keller, Hof*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Roter Saal

- V 3.5 Auswirkungen der frühen sekundären chirurgischen Eingriffe auf die Ergebnisse des künstlichen urethralen Sphinkters AMS 800  
*K. Sayedahmed, Lüneburg, B. Kaftan, Lüneburg, M. Aragona, Lüneburg, J. Ekkrut, Lüneburg, R. Olianas, Lüneburg*
- V 3.6 Unterschiedliche Verteilung der verkürzten Vimentinvariante als Zeichen der Fertilität?  
*M. von Brandenstein, Köln, A. Tok, Köln, F. Sauter, Köln, R. Büttner, Köln, A. Heidenreich, Köln*
- V 3.7 Kann Fesoterodin die analgetische Therapie bei Katheter-assoziierte Blasenentzündungen in der akuten Phase nach TUR-B/P ersetzen?  
*A. Bannowsky, Osnabrück, N. Mosaheb, Osnabrück, S. Ückert, Hannover, H. van Ahlen, Osnabrück*
- V 3.8 Postoperative 3D Rekonstruktion des PVDF Visible Mesh Implantates nach Sacrokolpopexie  
*R. Anding, Bonn, S. Latz, Bonn, S. C. Müller, Bonn, R. Kirschner-Hermanns, Bonn*
- V 3.9 Unterscheidet sich die psychische Belastung der Patienten bei den verschiedenen urologischen Tumorentitäten?  
*G. Müller, Bad Wildungen, O. Brock, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen*
- V 3.10 2005 versus 2015: Outcome-Entwicklung nach radikaler Prostatektomie (RP) aus der Sicht der fachurologischen stationären Anschlussrehabilitation (AHB)  
*O. Brock, Bad Wildungen, G. Müller, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen*
- V 3.11 Vorhersage funktioneller Ergebnisse nach radikaler Prostatektomie mittels einfacher Parameter  
*H. Heinzer, Hamburg, U. Michl, Hamburg, P. Tennstedt, Hamburg, G. Salomon, Hamburg, T. Schlomm, Hamburg, A. Haese, Hamburg, T. Steuber, Hamburg, I. Thederan, Hamburg, M. Graefen, Hamburg, L. Budäus, Hamburg, H. Huland, Hamburg, D. Tilki, Hamburg*
- V 3.12 Welche Faktoren beeinflussen die Langzeitkontinenz nach radikaler Prostatektomie?  
*F. Roghmann, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, C. von Bodman, Herne, M. Brock, Herne, J. Noldus, Herne, B. Löppenber, Herne*

15:00 – 15:30 Pause und Besuch der Industrieausstellung



# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

15:30 – 17:00  
Weißer Saal

## Forum III

### Was gibt es Neues?

#### 11 Minuten Vortrag + 2 Minuten Diskussion

Moderation: S. Buse, Essen  
A. Knipper, Bonn  
B. Planz, Gladbeck

Weißer Saal

- F 3.1 Was gibt es Neues beim Komplikationsmanagement von Ureterfisteln?  
*J. Neymeyer, Berlin*
- F 3.2 Was gibt es Neues bei der akuten Steintherapie?  
*M. Waldner, Köln*
- F 3.3 Was gibt es Neues bei der Steintherapie bzgl. der Metaphylaxe?  
*A. Secker, Münster*
- F 3.4 Was gibt es Neues bei der organerhaltenden Therapie und Nachsorge der Harnleitertumoren?  
*B. Ubrig, Bochum*
- F 3.5 Was gibt es Neues zur BPS-Therapie?  
*R. Berges, Köln*
- F 3.6 Was der Kliniker nicht weiß: was passiert nach der stationären Behandlung?  
*C. Grund, Köln*
- F 3.7 Metastasen Chirurgie beim RCC, schon passé?  
*D. Brkovic, Münster*

15:30 – 17:00  
Roter Saal

## Paul-Mellin-Sitzung IV

### 5 Minuten Vortrag + 2 Minuten Diskussion

Moderation: Z. Akçetin, Würselen  
M. Friedrich, Krefeld  
D. Kusche, Recklinghausen

Roter Saal

- V 4.1 Vergleich verschiedener Active surveillance Protokolle nach radikaler Prostatektomie: Signifikante Unterschiede der onkologischen Ergebnisse  
*H. Heinzer, Hamburg, S.-R. Leih-Bannurah, Hamburg, P. Strölin, Hamburg, P. Tennstedt, Hamburg, U. Michl, Hamburg, T. Steuber, Hamburg, G. Salomon, Hamburg, T. Schlomm, Hamburg, D. Tilki, Hamburg, A. Haese, Hamburg, I. Thederan, Hamburg, M. Graefen, Hamburg, H. Huland, Hamburg, L. Budäus, Hamburg*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Roter Saal

- V 4.2 Vergleich häufig verwendeter Active Surveillance Kriterien anhand des histopathologischen Ergebnisses nach radikaler Prostatektomie  
*M. Musch, Essen, A. Kavran, Essen, U. Roggenbuck, Essen, M. Vanberg, Essen, S. Krege, Essen, D. Kröpfl, Essen*
- V 4.3 Hat das Prostatakrebs Tumorvolumen einen prognostischen Wert nach radikaler Prostatektomie?  
*F. Roghmann, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, C. von Bodman, Herne, M. Brock, Herne, J. Noldus, Herne, B. Löppenber, Herne*
- V 4.4 Radikale Prostatektomie – Ergebnisse der DRG-Statistik aus Deutschland  
*J. Schmitges, Krefeld, J. Rose, Krefeld, J. Pollmanns, Krefeld, M. Graefen, Hamburg, B. Neukirch, Krefeld, M. Friedrich, Krefeld, S. Drösler, Krefeld, M. Weyermann, Krefeld*
- V 4.5 Neue Radioligandentherapie mit <sup>177</sup>Lu-PSMA-617 bei Patienten mit metastasiertem Prostatakarzinom: Erste klinische Erfahrungen nach 50 Therapiezyklen  
*M. Bögemann, Münster, A. Bode, Münster, M. Weckesser, Münster, N. Avramovic, Münster, M. Claesner, Münster, A. J. Schrader, Münster, M. Schäfers, Münster, L. Stegger, Münster, K. Rahbar, Münster*
- V 4.6 Therapeutic response and side effects of repeated radioligand therapy with <sup>177</sup>Lu- PSMA-DKFZ-617 of castrate-resistant metastatic prostate cancer  
*H. Ahmadzadehfar, Bonn, E. Eppard, Bonn, S. Kürpig, Bonn, R. Fimmers, Bonn, A. Yordanova, Bonn, C. D. Schlenkhoff, Bonn, S. Rogenhofer, Bonn, M. Essler, Bonn*
- V 4.7 Bedeutung von fPSA, p2PSA und PHI für die Vorhersage des Outcomes bei Patienten mit kastrationsresistentem Prostatakarzinom unter Abirateronacetat  
*K. Schlack, Münster, L.-M. Krabbe, Münster, O. Eminaga, Köln, A. J. Schrader, Münster, A. Semjonow, Münster, M. Bögemann, Münster*
- V 4.8 Der AR-V7 Nachweis in CTCs von CRPC-Patienten ist kein absolutes Ausschlusskriterium für ein Ansprechen auf Abiraterone und Enzalutamid  
*J. Steinestel, Münster, T. J. Schnöller, Ulm, M. Luedeke, Ulm, A. Arndt, Ulm, C. Bernemann, Münster, A. J. Schrader, Münster*
- V 4.9 Analyse der Wertigkeit einer Kombination verschiedener klinischer Parameter in der Vorhersage des Prostatakarzinoms  
*M. Musch, Essen, U. Roggenbuck, Essen, A. Pailliant, Essen, S. Krege, Essen, D. Kröpfl, Essen*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Roter Saal

- V 4.10 S3-Leitlinie zur Prostatakrebsfrüherkennung: Anwendung in niedergelassenen urologischen Praxen  
*D. Tiedje, Münster, O. Quer, Krefeld, B. Breil, Krefeld, C. Bothe, Münster, K. Kruse, Münster, A. J. Schrader, Münster, A. Semjonow, Münster*
- V 4.11 Gleason Score up-/downgrading bei Patienten mit transperinealer systematischer plus MRT-gezielter versus transrektaler mind. 12-fach Biopsie  
*I. Kunz, Essen, M. Musch, Essen, U. Roggenbuck, Essen, A. B. Malik, Essen, S. Krege, Essen, J.-A. Koch, Essen, D. Kröpfl, Essen*
- V 4.12 Harnröhrenstriktur-Rate nach Bestrahlung eines Prostatakarzinoms – 5 Jahres Daten eines zertifizierten Prostatakarzinom-Zentrums  
*J. Kranz, Eschweiler, G. Maurer, Eschweiler, U. Maurer, Eschweiler, O. Deserno, Eschweiler, J. Steffens, Eschweiler*

15:30 – 17:00  
Blauer Saal

## **BDU-Workshop „Jungensprechstunde in der Urologischen Praxis“**

Blauer Saal

### **Impulsvorträge je 15 Minuten, anschl. interaktiver Dialog**

Moderation: *W. Bühmann, Keitum/Sylt*  
*S. Kliesch, Münster*

„Kann ich als Urologe Jungensprechstunde?“ – interaktive Fortbildung für Urologen in der Praxis

*G. Gille, Lüneburg, Ärztin, Ehrenvorsitzende der Ärztl. Gesellschaft zur Gesundheits-Förderung; Initiatorin der Mädchensprechstunde*

Wie erreiche ich die Jungen im Zeitalter der nonverbalen Kommunikation?

*M. Kniep, Hamburg, BRAVO, Mitglied des „Dr. Sommer“-Teams, Trägerin des Medienpreises 2014 der Deutschen Gesellschaft für Urologie*

Wenn ich Jungensprechstunde will: wie geht das in der Praxis?

*W. Bühmann, Keitum/Sylt, Urologe*  
*Pressesprecher des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V.*  
*Vorsitzender der Kommission „Öffentlichkeitsarbeit“ DGU/BDU*

HPV- Impfung für Jungen – Chancengleichheit ist angesagt!

*W. Bühmann, Keitum/Sylt, Urologe*  
*Pressesprecher des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V.*  
*Vorsitzender der Kommission „Öffentlichkeitsarbeit“ DGU/BDU*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Blauer Saal

Inhalt:

Durch verbesserte Aufklärung und Präventionsangebote sollen der Jugendliche und der junge Erwachsene den Urologen als ihren Ansprechpartner kennenlernen. Insbesondere in der Phase der Pubertät treten viele Fragen auf, die auf weiblicher Seite in der Mädchensprechstunde aufgefangen werden; aber bei den männlichen Jugendlichen fehlen häufig die Ansprechpartner, die mit der Jungensprechstunde etabliert werden sollen.

15:30 – 16:15

Empore

P 2.1

## Posterbegehung II

Empore

### 3 Minuten Vortrag + Diskussion am Poster

Operative Rekonstruktion eines retrocavalen Ureters minimal-invasiv robotisch assistiert

*K. Hetou, Bremen, C. Schwenke, Bremen, M. Kühl, Bremen, D. Lazica, Bremen, A. Plümpe, Bremen, R. Schnell, Bremen, S. Melchior, Bremen*

P 2.2

Persistent Müllerian duct syndrome – benefits and risks of treatment  
*P. Paffenholz, Düren, F. vom Dorp, Duisburg, H. Rübben, Essen, C. Börgemann, Düren*

P 2.3

Das Urachuskarzinom

*J. Boeckmann, Münster, D. Brkovic, Münster*

P 2.4

Ein in der Urologie bislang nicht beschriebenes Phänomen – Der „Macklin-Effekt“ nach transurethraler Resektion

*A. Bannowsky, Osnabrück, H. El-Armouche, Osnabrück, I. Vollmer, Osnabrück, L. Blümel, Osnabrück, B. Tombach, Osnabrück, J. Tepel, Osnabrück, H. van Ahlen, Osnabrück*

P 2.5

Polysomnographische Untersuchung der nächtlichen Erektionen bei erektionsgesunden Männern

*O. Eminaga, Köln, A. Tok, Köln, I. Akbarov, Köln, A. Heidenreich, Köln*

P 2.6

Leiomyom der Harnblase – eine seltene Differenzialdiagnose vesikaler Raumforderungen

*P. H. Klumpen, Essen, C. Hach, Essen, S. Buse, Essen*

P 2.7

Amelanotisches Malignes Melanom der Vulva und Urethra: Ein Fallbericht

*S. W. Hanschke, Dortmund, V. Kohlmann, Dortmund, T. Schwenzer, Dortmund, M. Lehnhardt, Bochum, J. Lorenzen, Dortmund, D. Nashan, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 14. April 2016

Empore

- P 2.8 Repair of vesico-vaginal fistula with amniotic membrane – Step 1 of IDEAL recommendations of surgical innovation  
*D. Barski, Neuss, H. Gerullis, Oldenburg, T. Ecke, Bad Saarow, G. Varga, Szeged/Hungary, M. Boros, Szeged/Hungary, A. Winter, Oldenburg, J.-W. Bagner, Neuss, T. Otto, Neuss*
- P 2.9 Metachrone testikuläre Metastasierung eines schlecht differenzierten Nierenzellkarzinoms  
*C. E. Hach, Essen, P. Klumpen, Essen, S. Buse, Essen*
- P 2.10 Micro-PCNL versus Mini-PCNL bei mittelgroßen Nierensteinen: eine multizentrische Vergleichstudie  
*A. Gaber, Dortmund, N. Kreutzer, Dortmund, R. Galli, Modena/Italy, G. Bianchi, Modena/Italy, M. C. Truß, Dortmund*
- P 2.11 Pyonephrose durch ureteroischiale Hernie  
*P. M. Papavassiliis, Münster, F. Queißert, Münster, A. J. Schrader, Münster, E. Herrmann, Münster*
- P 2.12 Behandlung von akuten höhergradigen Nierentraumata im Emsland im Zeitraum von 2009 bis 2015  
*E. Humborg, Lingen, V. Repp, Lingen, D. Konradt-Weiß, Lingen, O. A. Brinkmann, Lingen*
- P 2.13 Amyloidose der Samenblasen – Casereport und Literatur-Review  
*O. Jungmann, Köln, S. Ghafur, Köln, W. Mellin, Köln, D. Rohde, Köl*

17:00 – 17:30  
Weißer Saal

## **Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur Förderung des Urologischen Nachwuchses e. V.**

Weißer Saal

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des 1. Schriftführers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl eines neuen 1. Schriftführers
7. Verschiedenes

gez. Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Zumbé, 1. Schriftführer  
gez. Prof. Dr. med. Stephan Roth, 1. Vorsitzender

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 15. April 2016

08:00 – 09:30 **Forum IV**

Weißer Saal

**Der geriatrische Patient in der Urologie**  
**15 Minuten Vortrag + 3 Minuten Diskussion**

Weißer Saal

Moderation: *K. Höfner, Oberhausen*  
*J. Steffens, Eschweiler*  
*M. Waldner, Köln*

F 4.1 LACHS und ISAR: Fisch und Fluss? Oder doch etwas Anderes?  
Geriatrische Assessments: eine Hilfestellung!  
*A. Grote-Reith, Rheine*

F 4.2 Altersblase? Urologisches und volkswirtschaftliches Problem?  
*A. Wiedemann, Witten*

F 4.3 Geriatrische Versorgungsprogramme und Urologie. Ein trauriges Kapitel  
*C. Tschuschke, Münster*

F 4.4 Operationen in betagtem Alter – Outcome und Probleme  
*U. Otto, Bad Wildungen*

F 4.5 Pillen für die Alten – worauf der Urologe achten sollte!  
*P. Thürmann, Wuppertal*

08:00 – 09:30 **Forum VII**

Roter Saal

**Berufspolitik – in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Angestellte Ärzte im BDU“**  
**10 Minuten Vortrag + 2 Minuten Diskussion**

Roter Saal

Moderation: *R. Berges, Köln*  
*A. Schroeder, Neumünster*  
*J. Zumbé, Leverkusen*

F 7.1 Einführung  
*A. Schroeder, Neumünster, R. Berges, Köln*

F 7.2 Neue Berufsfelder unter Berücksichtigung der Weiterbildung  
*M. Braun, Leverkusen*

F 7.3 Vereinbarkeit Spitzensport und medizinische Weiterbildung?  
*L. Stahl, Leverkusen*

F 7.4 Nachwuchswissenschaftler lernen Forschen hauptsächlich im Eigenstudium  
*J. Salem, Dortmund, H. Borgmann, Frankfurt*

F 7.5 Facharztweiterbildung in der Niederlassung – Im Spannungsfeld zwischen Rahmenbedingungen, Bereitschaft und Wirklichkeit  
*J. Salem, Dortmund, J. Bründl, Regensburg, E.-M. Lausenmeyer, Regensburg, H. Borgmann, Frankfurt*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 15. April 2016

Roter Saal

F 7.6 Urogynäkologische Aus- und Weiterbildungssituation in urologischen und gynäkologischen Fachabteilungen  
*J. Kranz, Eschweiler, R. Tahbaz, Hamburg, N. Huppertz, Bonn, C. Zerrenner, Wilhelmshaven, D. Barski, Neuss, O. Krivovs, Mannheim, A. Pelzer, Ingolstadt*

F 7.7 Anschließende Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden

**09:30 – 10:15 Pause und Besuch der Industrieausstellung**

**10:15 – 12:00 GeSRU Steps – Video-OP-Sitzung**

Roter Saal

**Schritt für Schritt für Einsteiger**

Roter Saal

**15 Minuten Präsentation + 2 Minuten Diskussion**

Moderation: *A. G. Anastasiadis, Arnsberg  
T. Nestler, Koblenz  
J. Salem, Dortmund*

G 2.1 Begrüßung durch den Präsidenten  
*C. Eggersmann, Rheine*

G 2.2 Vorstellung des Konzepts  
*T. Nestler, Koblenz*

G 2.3 Video 1: Nephrektomie/Nierentumorenukleation  
*P. Paffenholz, Köln, A. Heidenreich, Köln*

G 2.4 Video 2: Urethrotomia interna nach Sachse  
*J. Struck, Mönchengladbach, H. Sperling, Mönchengladbach*

G 2.5 Video 3: Hydrozelenresektion  
*J. Vieten, Köln, M. Waldner, Köln*

G 2.6 Video 4: Blasenwandmessung  
*M. Oelke, Hannover, R. Berges, Köln*

G 2.7 Video 5: Nephrostomie-Anlage  
*N. M. Dreger, Wuppertal, S. Roth, Wuppertal*

G 2.8 Abschlussdiskussion  
*C. Eggersmann, Rheine, T. Nestler, Koblenz*

Videojury: *A. G. Anastasiadis, Arnsberg, F. Mennigen, Rheine, S. Nachite-Berges, Düsseldorf, T. Nestler, Koblenz*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 15. April 2016

10:30 – 12:00 **Forum V**

Weißer Saal

**Palliativmedizin in der Urologie**

Weißer Saal

Moderation: *J. Pfitzenmaier, Bielefeld*  
*H.-J. Piechota, Minden*  
*H.-J. Knopf, Höxter*

F 5.1 (20')

Wann sind welche Harnableitungen in der Palliativen Situation sinnvoll?

*S. Roth, Wuppertal*

F 5.2 (35')

Urämie versus Harnableitung

Therapieentscheidungskriterien und andere medizinisch/ethische Begründungsebenen – die Sicht eines Palliativmediziners

*B. Alt-Epping, Göttingen*

F 5.3 (10')

Ambulante fachübergreifende Onkologie (afo)

*F. Finke, Köln, S. Schmitz, Köln, C. Grund, Köln, J. Klier, Köln, H. Jülicher, Dormagen, R. Maus, Köln, S. Nazarim, Köln, K. Severin, Köln, T. Steinmetz, Köln*

F 5.4 (20')

Schmerztherapie bei ossärer und/oder viszeraler Metastasierung

*J. Horlemann, Kevelar*

10:30 – 11:15

Empore

**Posterbegehung III**

Empore

**3 Minuten Präsentation + Diskussion am Poster**

P 3.1

Roboter-assistierte radikale Zystektomie mit intrakorporaler Harnableitung. Ergebnisse der ersten 70 Eingriffe

*S. Pokupic, Hannover, S. Edeling, Hannover*

P 3.2

Analyse von peri- und postoperativen Komplikationen sowie der Überlebensraten bei Patienten ab 75 Jahren nach radikaler Zystektomie oder Nephrektomie

*H. Mukbel, Köln, D. Rohde, Köln*

P 3.3

Der Effekt der Gefäß-Nervschonung auf die Frühkontinenz nach radikaler Zystektomie und Anlage einer Ileum Neoblase – Daten aus der urologischen AHB

*G. Müller, Bad Wildungen, O. Brock, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen*

P 3.4

Genotypen polymorpher fremdstoffmetabolisierender Enzyme bei Harnblasenkarzinompatienten in Budapest

*D. Ebbinghaus, Dortmund, G. Banfi, Budapest/Hungary, S. Selinski, Dortmund, M. Blaszkewicz, Dortmund, H. Bürger, Dortmund, J. G. Hengstler, Dortmund, K. Golka, Dortmund, P. Nyirády, Budapest/Hungary*



# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 15. April 2016

Empore

- P 3.5 Risikofaktoren für das Harnblasenkarzinom an einem ehemaligen Standort der Montanindustrie  
E. Krech, Dortmund, S. Selinski, Dortmund, M. Blaszkewicz, Dortmund, H. Bürger, Dortmund, J. G. Hengstler, Dortmund, K. Golka, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund
- P 3.6 Einfluss des N-Acetyltransferase 1\*10 Genotyps auf das Harnblasenkarzinomerkrankungsrisiko  
S. Höhne, Dortmund, H. Gerullis, Oldenburg, M. Blaszkewicz, Dortmund, S. Selinski, Dortmund, H. Niedner, Dortmund, J. G. Hengstler, Dortmund, K. Golka, Dortmund, T. Otto, Neuss
- P 3.7 Nicht klassifizierbarer Hodentumor: Differentialdiagnose und Therapiealgorithmus  
L. Hepermann, Dortmund, D. Prokofiev, Dortmund, J. Lorenzen, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund
- P 3.8 Ergebnisse der inguino-skrotalen Therapie des Leistenhodens  
K. Massouh, Höxter, M. Härtlein, Höxter, H.-J. Knopf, Höxter
- P 3.9 Funktionelles Outcome der Niere nach robotisch assistierter lap. Nierenbeckenplastik: Definition des Erfolges und Zeitpunktes der Nachsorge  
H. H. Nguyen, Bochum, A. Roosen, Bochum, B. Ubrig, Bochum, M. Heiland, Bochum, C. Dogan, Bochum
- P 3.10 Deep sequencing Genexpressionsanalysen von Laser-Capture microdisseziertem Detrusorgewebe bei Patientinnen mit idiopathischer Harnblasenüberaktivität  
B. Foerster, Winterthur/Switzerland, N. Brader, Zürich/Switzerland, H. Rehrauer, Zürich/Switzerland, C. Maake, Zürich/Switzerland, H. John, Winterthur/Switzerland

12:00 – 13:00 **Firmensymposium** (s. Seite 67)

12:00 – 13:30 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**

12:45 – 13:30 **Firmensymposium** (s. Seite 67)

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 15. April 2016

13:30 – 15:00

**Forum VI**

Weißer Saal

**Prostata- und Blasenkarzinom**

Weißer Saal

Moderation: *P. Bastian, Düsseldorf*  
*M. Horstmann, Krefeld*  
*A. J. Schrader, Münster*

F 6.1 (7')

Große Streubreite der Messergebnisse bei der Bestimmung des Prostataspezifischen Antigens (PSA) bei verschiedenen Assays trotz WHO-Standardisierung

*M. Bögemann, Münster, C. Arsov, Düsseldorf, B. Hadaschik, Heidelberg, K. Herkommer, München, F. Imkamp, Hannover, J.-R. Nofer, Münster, J. Gerß, Münster, P. Albers, Düsseldorf, A. Semjonow, Münster*

F 6.2 (10')

PCA-Früherkennung durch PSA-Bestimmung in der hausärztlichen Praxis: Welche Konsequenzen ziehen Hausärzte aus pathologischen Befunden?

*C. Gilfrich, Straubing*

F 6.3 (7')

Evaluation der Gleason Score Misklassifikation bei systematischer Stanzbiopsie im Vergleich zur transrektalen MRT/TRUS- Fusion-biopsie

*S. Berg, Herne, F. Roghmann, Herne, J. Rüb, Herne, R. Epplen, Herne, R.-J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne, M. Brock, Herne*

F 6.4 (7')

Detektion von Indextumoren mit multiparametrischer MRT und MRT/TRUS-Fusionsbiopsie: Korrelationen mit 120 Prostatektomiepräparaten

*J. P. Radtke, Heidelberg, C. Schwab, Heidelberg, M. Wolf, Heidelberg, M. Freitag, Heidelberg, C. D. Alt, Düsseldorf, C. V. Kesch, Heidelberg, V. Popeneciu, Heidelberg, C. Huettenbrink, Heidelberg, C. Gasch, Heidelberg, T. Klein, Heidelberg, D. Bonekamp, Heidelberg, S. Duensing, Heidelberg, W. Roth, Heidelberg, S. Schueler, Heidelberg, C. Stock, Heidelberg, H.-P. Schlemmer, Heidelberg, M. C. Roethke, Heidelberg, M. Hohenfellner, Heidelberg, B. Hadaschik, Heidelberg*

F 6.5 (12')

Stellenwert der MRT-TRUS Fusionsbiopsie – noch Zukunft oder schon Gegenwart?

*M. Brock, Herne*

F 6.6 (7')

Bildgebende Prädiktion der exakten lokalen Tumorausdehnung bei Patienten mit Prostatakarzinom mittels Ga-68-PSMA-PET/CT

*M. Bögemann, Münster*

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

**Freitag, 15. April 2016**

Weißer Saal

- F 6.7 (17') Rolle des PSMA-PET/CT in der Rezidivdiagnostik  
*K. Rahbar, Münster*
- F 6.8 (15') Neue S3-Leitlinie Blasenkarzinom  
Diagnostik und Primärtherapie – was ändert sich?  
*M. Burger, Regensburg*
- F 6.9 (15') Neue S3-Leitlinie Blasenkarzinom  
Systemische Therapie – gibt es was Neues?  
*A. Heidenreich, Köln*

**15:00 – 16:00**

## **Forum VIII**

Weißer Saal

### **Preisverleihungen, Amtsübergabe, Ausblick 2017**

Weißer Saal

Moderation: *C. Eggersmann, Rheine*  
*S. Krege, Essen*

- F 8.1 Verleihung des Paul-Mellin-Preises 2016  
*J. Noldus, Herne, C. Eggersmann, Rheine*
- F 8.2 Verleihung des Poster-Preises 2016  
*S. C. Müller, Bonn, C. Eggersmann, Rheine*
- F 8.3 Preisverleihung für das beste Video GeSRU-Steps  
*A. G. Anastasiadis, Arnsberg, C. Eggersmann, Rheine*
- F 8.4 Amtsübergabe  
*C. Eggersmann, Rheine, S. Krege, Essen*
- F 8.5 Ausblick 2017  
*S. Krege, Essen*

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

## FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLE UND ASSISTENZPERSONAL

Freitag, 15. April 2016

Blauer Saal

Die Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal integriert in diesem Jahr erneut den „**Onkologischen Auffrischkurs – Weiterbildungskurs für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal**“. Dieser Auffrischkurs ist auf 60 Personen limitiert, eine separate Anmeldung ist daher erforderlich und kann online über die Kongresswebsite erfolgen. Diese Anmeldung berechtigt die Teilnehmer des Onkologischen Auffrischkurses nach erfolgreicher Teilnahme zu einer Bescheinigung über die Teilnahme am Onkologischen Auffrischkurs.

Alle weiteren Teilnehmer, die der kostenfreien Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal beiwohnen, erhalten am Ende der Veranstaltung eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung.



### 08:00 – 09:45 **Block I – Allgemeine Onkologie**

Blauer Saal

Moderation: *S. Conrad, Hannover*

*F. Kurt, Wuppertal*

*O. Moormann, Dortmund*

Begrüßung durch den Kongresspräsidenten

*C. Eggersmann*

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Teamakademie

*S. Conrad, Hannover*

Klinische Tumorklassifikation (TNM, Grading etc.)

*A. G. Anastasiadis, Arnsberg*

Chemotherapie in der Urologie: Wirkungsprinzip und Nebenwirkungen

*S. K. Schmidt, Rheine*

Tipps und Tricks bei uro-onkologischen Eingriffen

*A. Wiedemann, Witten*

Onkologische Schmerztherapie

*O. Moormann, Dortmund*

### 09:45 – 10:15 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**

### 10:15 – 11:45 **Block II – Prostatakarzinom**

Blauer Saal

Moderation: *C. Börgermann, Düren*

*M. Ebbing, Münster*

*A. Kutta, Paderborn*

Was kann der PSA Wert und was nicht?

*M. C. Truß, Dortmund*

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

## FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLE UND ASSISTENZPERSONAL

Warum darf man beim Prostatakarzinom  
manchmal nur zuwarten?  
(watchful waiting, active surveillance)  
*M. Heuser, Solingen*

Kontinenz und Potenz nach Prostataoperation  
*U. Otto, Bad Wildungen*

Ambulante Krebsberatung  
*G. Bruns, Münster*



### 11:45 – 13:30 Pause und Besuch der Industrierausstellung

### 13:30 – 15:00 Block III – Blasenkarzinom

Blauer Saal Moderation: *R. Homberg, Hamm*  
*A. Müller-Weib, Siegen*  
*J. Westphal, Krefeld*

Blasentumorsektionen mit und ohne Fluoreszenz  
*R. Homberg, Hamm*

Prinzipien der Harnableitung  
*P. Weib, Siegen*

Unstillbare Blasenblutungen bei Tumorpatienten: was kann man machen  
*H.-J. Sommerfeld, Marl*

Was kann die Psychoonkologie leisten?  
*A. G. Winkel, Recklinghausen*

### 15:00 – 16:30 Block IV – Hoden- und Nierentumore

Blauer Saal Moderation: *D. Brkovic, Münster*  
*A. Hinkel, Bielefeld*  
*M. Ulbrich, Hildesheim*

Operative Therapie bei begrenzten und fortgeschrittenen Nierentumoren  
*S. Hautmann, Lüdenscheid*

Medikamentöse Antitumorthherapie bei Nierentumoren  
*O. Jungmann, Köln*

Was machen Hodentumore und schaden sie der Familienplanung?  
*S. Kliesch, Münster*

Verabschiedung und Schlusswort  
*D. Brkovic, Münster*

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen  
Fresenius Kabi Deutschland GmbH und medac GmbH



# KURS FÜR ASSISTENTEN FÜR UROLOGISCHE KONTINENZTHERAPIE

Donnerstag, 14. April 2016

Galerie



10:00 – 16:30 **Kurs für Assistenten für Urologische  
Kontinenztherapie**

Tutoren: *B. Düver, Wuppertal*  
*H. Fleig, Wuppertal*  
*C. Friedrich, Villingen-Schwenningen*  
*S. Roth, Wuppertal*  
*A. Wiedemann, Witten*

10:00 – 13:00 **Modul 1 – Modul 3**

45' Kommunikation & Gesprächsführung

45' Wahrnehmung & Motivation

90' Allgemeine und spezielle Grundlagen der Inkontinenz

13:00 – 13:30 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**

13:30 – 16:30 **Modul 4  
Spezielle medizinische und technische Untersuchungen**

45' Anamnese und Basisuntersuchungen  
*Miktionsprotokoll, Praxis des Vorlagentests (PAD-Test), Fragebögen zur Inkontinenz und Lebensqualität*

45' Instrumentelle Basisuntersuchungen  
*Uroflowmetrie, Flow-EMG, Sonographische Restharnmessung mit Fallbeispielen*

45' Theorie der Blasendruckmessung (Urodynamik)  
*Untersuchungsablauf, Grundlagen, Fallbeispiele*

45' Vorstellung uroradiologischer Diagnostik  
*Urethrogramm, Miktionszystourethrogramm, Video-Urodynamik*

# KURS FÜR ASSISTENTEN FÜR UROLOGISCHE KONTINENZTHERAPIE

Freitag, 15. April 2016

Galerie



## 09:00 – 12:15 **Modul 5**

90' Therapie der Harninkontinenz  
*Erstellen von Miktions- und Trinkplänen*

Allgemeine kontinenzfördernde Maßnahmen  
*Blasentraining, Toilettengang mit Zeitintervallen,  
mobile Toilettenhilfen*

Inkontinenz-assoziierte Dermatitis  
*Aussehen, Schweregrade, Prävention*

Alarmsysteme bei Kindern mit Enuresis  
*Modelle und Funktionsweise*

## 10:30 – 10:45 **Pause und Besuch der Industrierausstellung**

90' Grundlagen der Hilfsmittelversorgung  
*Vorlagen, Kondomurinale, Penisklemmen, Pessare,  
Inkontinenztampons*

Grundlagen medikamentöse Inkontinenztherapie  
*Orale Medikation, Pflasterapplikation und Cremes,  
Botulinumtoxin-Injektion, Instillationstherapie*

Grundlagen der Beckenbodentherapie

Instrumentelle Therapie bei Blasenentleerungs und  
Speicherstörungen

*Selbst- und Fremdkatheterismus  
Transurethale und suprapubische Katheter*

Überblick über operative Verfahren bei Harninkontinenz

## 12:15 – 13:00 **Pause und Besuch der Industrierausstellung**

## 13:00 – 16:00 **Modul 6 – 7**

180' Urologische Notfälle

Praxisorganisation, Antragswesen

Strukturierte praktische Übungen

Für diesen zweitägigen Kurs werden **10 RbP-Punkte** angerechnet!

# HINWEISE FÜR POSTER-PRÄSENTATOREN

## Wichtige Hinweise zum Erstellen, Einreichen und Durchführen Ihres Vortrags:

1. Die vorgesehene Redezeit darf nicht überschritten werden. Beim Überschreiten der Redezeit sind die Moderatoren angehalten, die laufende Präsentation abzubrechen.
2. Technische Gegebenheiten vor Ort  
Betriebssystem: Windows 8  
PowerPoint: 2003/2010/2013 (Kein Keynote)  
Sonstiges: Adobe Reader, Apple Quicktime, Windows Media Player – jeweils die aktuellen Versionen
3. Videos müssen im Format .avi und/oder .wmv erstellt werden.  
Bitte beachten Sie unbedingt, dass die Videos, auch wenn sie in eine Präsentation eingebunden sind, auf einem USB-Stick o. Ä. als separate Datei mitgebracht werden müssen.
4. Sie können Ihren Vortrag ab 01. April 2016 übermitteln ([nrw-urologie@grassens.de](mailto:nrw-urologie@grassens.de)). Dieser wird anschließend von einem Techniker überprüft.
5. Sofern nicht per E-Mail eingereicht, müssen alle Präsentationen spätestens 60 Minuten vor Ihrem Vortrag in der Medienannahme abgegeben werden. Fachkundige Mitarbeiter stehen Ihnen dort für alle präsentationsrelevanten Fragen zur Verfügung. Sie können Ihren Beitrag an entsprechenden Arbeitsplätzen nochmals überprüfen.
6. MacIntosh-Präsentationen müssen im PC-Format (.ppt oder .pptx) gespeichert sein.
7. Eigene Notebooks können nicht angeschlossen werden.
8. In den Vortragsräumen können keine Medien angenommen werden.
9. Bitte melden Sie sich unter folgendem Link zum Kongress an:  
<http://www.nrwgu-kongress.de/kongressanmeldung.html> an.

## Medienannahme

Die Medienannahme finden Sie im Obergeschoss des Messe und Congress Centers Halle Münsterland, bitte folgen Sie der Ausschilderung vor Ort.



# HINWEISE FÜR POSTER-PRÄSENTATOREN

Bitte erstellen Sie Ihr Poster mit folgenden Abmessungen:

Format: Hochformat (DIN A0)  
Höhe: 130 cm  
Breite: 96 cm

Klebmaterial wird Ihnen vor Ort zur Verfügung gestellt.

## Posterbegehung und Präsentation

Die Poster werden auf der Empore ausgestellt und präsentiert.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

### Posterbegehung am Donnerstag, 14. April 2016

Anbringung:	07:30 – 08:30 Uhr
Posterbegehung:	10:30/15:30 Uhr
Präsentation:	3 Minuten Präsentation + Diskussion am Poster
Abnahme:	Fr., 15. April 2016, 12:00 Uhr

### Posterbegehung am Freitag, 15. April 2016

Anbringung:	Do. + Fr., 07:30 – 08:30 Uhr
Posterbegehung:	10:30 Uhr
Präsentation:	3 Minuten Präsentation + Diskussion am Poster
Abnahme:	12:00 Uhr

Poster die nicht abgenommen wurden, werden durch das Kongresspersonal entsorgt.

# MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Nachname	Vorname	Klinik	Ort	Seite
Ahmadzadehfar	Hojjat	Universitätsklinikum Bonn	Bonn	34
Akçetin	Ziya	Medizinisches Zentrum Kreis Aachen	Würselen	33
Alt-Epping	Bernd	Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen	Göttingen	40
Anastasiadis	Aristoteles G.	Klinikum Arnberg	Arnberg	39, 43, 44
Anding	Ralf	Universitätsklinikum Bonn	Bonn	32
Bannowsky	Andreas	Klinikum Osnabrück	Osnabrück	32, 36
Barski	Dimitri	Lukas Krankenhaus Neuss	Neuss	37
Bastian	Patrick	Marien-Hospital	Düsseldorf	42
Berg	Sebastian	Marien Hospital Herne, Ruhr-Universität Bochum	Herne	42
Berges	Richard	PAN Klinik	Köln	33, 38, 39
Böckmann	Julia	Herz-Jesu Krankenhaus Münster	Münster	36
Bögemann	Martin	Universitätsklinikum Münster	Münster	30, 34, 42
Böhme	Matthias	Gemeinschaftspraxis für Urologie	Bochum- Wattenscheid	31
Börgermann	Christof	Krankenhaus Düren	Düren	44
Braun	Moritz	Klinikum Leverkusen	Leverkusen	38
Brenker	Christoph	Universitätsklinikum Münster	Münster	27
Brkovic	Drasko	Herz-Jesu Krankenhaus Münster	Münster	24, 25, 33, 45
Brock	Marko	Marienhospital Herne	Herne	42
Brock	Oliver	Urologisches Kompetenzzentrum für die Rehabilitation	Bad Wildungen	32
Brüggemann	Maria	Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie, Universitäts- klinikum Bonn	Bonn	25
Bruns	Gudrun	Krebsberatung Münster	Münster	45
Buchmann	Antony	St. Ansgar Krankenhaus Höxter	Höxter	26
Bühmann	Wolfgang	Facharzt für Urologie	Keitum/Sylt	27, 35
Burger	Maximilian	Universitätsklinikum Regensburg	Regensburg	43
Buse	Stephan	Alfried Krupp Krankenhaus	Essen	33
Conrad	Stefan	DIAKOVERE Friederikenstift	Hannover	44
Dahlkamp	Lisa Maria	Marien Hospital Herne, Ruhr-Universität Bochum	Herne	26
Degener	Stephan	HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	27
Dreger	Nici Markus	HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	39
Düver	Birgit	HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	46
Ebbing	Michael	Stationsleitung Urologie, Herz-Jesu Krankenhaus Münster	Münster	44
Ebbinghaus	Dörte	Leibniz-Institut für Arbeits- forschung an der TU Dortmund (IfADo)	Dortmund	40
Eggersmann	Christian	Gesundheitszentrum Rheine – Mathias Spital	Rheine	24, 30, 39, 43, 44
Ellinger	Jörg	Universitätsklinikum Bonn	Bonn	25
Eminaga	Okyaz	Universitätsklinikum Köln	Köln	36

# MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Nachname	Vorname	Klinik	Ort	Seite
<b>F</b> leig	Heike	Urologische Endoskopie, HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	46
Fichtner	Jan	Evangelisches Klinikum Niederrhein	Oberhausen	18, 27
Finke	Frank	Urologische Praxis UROGENIA	Köln	40
Foerster	Beat	Klinik für Urologie Kantonsspital Winterthur	Winterthur/ Schweiz	41
Friedrich	Christine	Schwarzwald-Baar Klinikum	Villingen- Schwenningen	46
Friedrich	Martin	HELIOS Klinikum Krefeld	Krefeld	33
<b>G</b> aber	Amr	Klinikum Dortmund	Dortmund	37
Gilfrich	Christian	Klinikum St. Elisabeth Straubing	Straubing	42
Gille	Gisela	Fachärztin für Gynäkologie	Lüneburg	35
Gleißner	Jochen	MVZ-DGU-Die Gesundheitsunion	Wuppertal	29
Gödde	Daniel	Institut für Pathologie, HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	29
Grote-Reith	Angela	Geriatric und Palliativmedizin, Gesundheitszentrum Rheine – Mathias Spital	Rheine	38
Grund	Christina	Urologgia - Urologie im Helios Haus	Köln	33
Gunnemann	Alfons	Klinikum Lippe-Detmold	Detmold	31
<b>H</b> ach	Carolin Eva	Alfried Krupp Krankenhaus Essen	Essen	37
Hainz	Hans	Maria Hilf Krankenhaus	Daun	29
Hampel	Christian	Marien-Hospital Erwitte	Erwitte	18
Hanschke	Stephan Wolfgang	Klinikum Dortmund	Dortmund	36
Hanske	Julian	Marien Hospital Herne, Ruhr-Universität Bochum	Herne	28, 30
Hautmann	Stefan	Märkische Kliniken – Klinikum Lüdenscheid	Lüdenscheid	21, 45
Heidenreich	Axel	Uniklinik Köln	Köln	31, 39, 43, 67
Heinzer	Hans	Martini-Klinik am UKE Hamburg-Eppendorf	Hamburg	28, 32, 33
Hepermann	Linda	Klinikum Dortmund	Dortmund	41
Herholz	Roman	Kliniken Essen-Mitte	Essen	29
Herrmann	Edwin	Universitätsklinikum Münster	Münster	21, 67
Hetou	Khali	Klinikum Bremen-Mitte	Bremen	36
Heuser	Markus	Städtisches Klinikum Solingen	Solingen	27, 45
Hinkel	Andreas	Franziskus-Hospital	Bielefeld	45
Höfner	Klaus	Evangelisches Krankenhaus	Oberhausen	38
Höhne	Svetlana	Leibniz-Institut für Arbeits- forschung an der TU Dortmund (IfADo)	Dortmund	41
Homberg	Roland	St. Josef Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel	Hamm	45
Horlemann	Johannes	Allgemeinmedizin Praxis	Kevelar	40
Horstmann	Marcus	St. Josefhospital Uerdingen	Krefeld	42
Humborg	Enno	Bonifatius Hospital Lingen	Lingen	37
<b>I</b> seke	Axel	Gesundheitsamt Stadt Münster	Münster	31

# MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Nachname	Vorname	Klinik	Ort	Seite
Ivanyi	Philipp	Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	67
Jungmann	Olaf	Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Urologische Klinik Lindenthal	Köln	37, 45
Klän	Rüdiger	Städtisches Klinikum Gütersloh	Gütersloh	25
Kliesch	Sabine	Universitätsklinikum Münster	Münster	35, 45
Klumpen	Philipp Hermann	Alfried Krupp Krankenhaus Essen	Essen	36
Kniep	Marthe	Bravo Dr. Sommer Team	Hamburg	35
Knipper	Ansgar	Malteser Krankenhaus Bonn-Hardtberg	Bonn	33
Knopf	Hans-Jürgen	St. Ansgar-Krankenhaus	Höxter	40
Knüpfer	Stephanie	Universitätsklinikum Kiel	Kiel	31
Kranz	Jennifer	St. Antonius Hospital	Eschweiler	35, 39
Krech	Eugen	Klinikum Dortmund	Dortmund	41
Krech	Sabina	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo)	Dortmund	29
Krege	Susanne	Kliniken Essen-Mitte	Essen	25, 43, 67
Kreye	Clara Lena	Städtisches Klinikum Lüneburg	Lüneburg	30
Kukuk	Sonja	HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	28
Kunz	Inga	Kliniken Essen-Mitte	Essen	35
Kurt	Fadime	Urologische Endoskopie, HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	44
Kusche	Dirk	Prosper-Hospital Akad. Lehrkrankenhaus der Ruhr-Uni Bochum	Recklinghausen	33
Kutta	Andreas	Brüderkrankenhaus St.-Josef-Krankenhaus Paderborn	Paderborn	44
Lau	Irena	Neurologisches Rehabilitationszentrum	Bonn	31
Lazica	David	Klinikum Bremen Mitte	Bremen	27
Lümmen	Gerd	St. Josef Hospital Troisdorf	Troisdorf	25
Machtens	Stefan	Marien-Krankenhaus	Bergisch Gladbach	27, 67
Massouh	Kinan	St. Ansgar Krankenhaus Höxter	Höxter	41
Mennigen	Frank	Gesundheitszentrum Rheine – Mathias Spital	Rheine	25, 39
Meyer-Wittkopf	Matthias	Zentrum für Pränataldiagnostik, Gesundheitszentrum Rheine – Mathias Spital	Rheine	27
Miersch	Herdis	Universitätsklinikum Bonn	Bonn	25
Moormann	Oliver	St.-Josefs-Hospital	Dortmund	44
Mukbel	Hani	Malteser Krankenhaus St. Hildegardis	Köln	40
Müller	Guido	Urologisches Kompetenzzentrum für die Rehabilitation (UKR)	Bad Wildungen	32, 40
Müller	Stefan C.	Universitätsklinikum Bonn	Bonn	21, 31, 43
Müller-Weib	Andrea	Diakonie-Klinikum Jung-Stilling	Siegen	45
Musch	Michael	Kliniken Essen-Mitte	Essen	34

# MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Nachname	Vorname	Klinik	Ort	Seite
Nachite-Berges	Salima	Paracelsus-Klinik Golzheim	Düsseldorf	25, 39
Naumann	Carsten Maik	Urologie und Kinderurologie UKSH Kiel	Kiel	29
Nestler	Tim	Bundeswehrkrankenhaus Koblenz	Koblenz	39
Neumann	Catharina	Klinikum Bremen-Mitte	Bremen	26
Neymeyer	Jörg	Universitätsmedizin Charité	Berlin	33
Nguyen	Huy Hoang	Augusta Krankenhaus	Bochum	41
Noldus	Joachim	Marienhospital Herne	Herne	18, 25, 43
Oberpenning	Frank	St.-Agnes-Hospital Bocholt	Bocholt	21
Oelke	Matthias	Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	39
Orth	Stefan	Klinikum Westfalen, Knappschafts- krankenhaus Dortmund	Dortmund	27
Ostendorf	Norbert	St. Katharinen Hospital Frechen	Frechen	31
Otto	Ulrich	Urologisches Kompetenzzentrum für die Rehabilitation	Bad Wildungen	38, 45
Pandey	Abhishek	Sana Klinikum Hof	Hof	31
Papavassilis	Philipp Marius	WWU Münster	Münster	37
Paulics	Laszlo	Augusta Krankenhaus	Bochum	26, 28
Paffenholz	Pia	Uniklinik Köln	Köln	25, 36, 39
Pfister	David	Uniklinik Köln	Köln	25
Pfitzenmaier	Jesco	Evangelisches Krankenhaus Bielefeld	Bielefeld	40
Piechota	Hans-Jürgen	Johannes Wesling Klinikum Minden	Minden	40
Planz	Bernhard	St. Barbara-Hospital	Gladbeck	33
Pokupic	Sasa	Vinzenzkrankenhaus Hannover	Hannover	40
Rabenalt	Robert	Universitätsklinikum Düsseldorf		18
Rabs	Ulrich	Marienhospital Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	31
Radtke	Jan Philipp	Universitätsklinikum Heidelberg	Heidelberg	42
Rahbar	Kambiz	Nuklearmedizin Universitätsklini- kum Münster	Münster	43
Reichert	Mathias	Städtisches Klinikum Lüneburg	Lüneburg	26
Reicherz	Alina	Marien Hospital Herne, Ruhr Uni- versität Bochum	Herne	26
Rembrink	Klaus	Universitätsklinikum Münster	Gelsenkirchen	18
Roghmann	Florian	Marien Hospital Herne, Ruhr- Universität Bochum	Herne	32, 34
Rohrmann	Dorothea	Uniklinik RWTH Aachen	Aachen	27
Roth	Stephan	HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	37, 39, 40, 46
Rübben	Iris	Universitätsklinikum Essen	Essen	27
Salem	Johannes	St.-Josefs-Hospital Dortmund	Dortmund	38, 39
Sayedahmed	Khalid	Städtisches Klinikum Lüneburg	Lüneburg	32
Schlack	Katrin	Universitätsklinikum Münster	Münster	34
Schmidt	Sina K.	Gesundheitszentrum Rheine – Mathias Spital	Rheine	44
Schmitges	Jan	HELIOS Klinikum Krefeld	Krefeld	34

# MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Nachname	Vorname	Klinik	Ort	Seite
Schrader	Andres Jan	Universitätsklinikum Münster	Münster	24, 42, 67
Schroeder	Axel	Berufsverband der Deutschen Urologen e. V.	Neumünster	38
Schulte Beerbühl	Rudolph	MediCenter Kirchhörde	Dortmund	31
Schultz-Lampel	Daniela	Schwarzwald-Baar Klinikum	Villingen-Schwenningen	27
Schwerfeld-Bohr	Julia	Kliniken Essen-Mitte, Ev. HuysSENS-Stiftung	Essen	30
Secker	Armin	Universitätsklinikum Münster	Münster	26, 33
Selinski	Silvia	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo)	Dortmund	28
Sommerfeld	Hans-Jörg	Marienhospital Marl	Marl	45
Sperling	Herbert	Kliniken Maria Hilf	Mönchengladbach	27, 39
Stahl	Linda	Klinikum Leverkusen	Leverkusen	38
Steffens	Joachim	St.-Antonius Hospital Eschweiler	Eschweiler	38
Steinestel	Julie	Universitätsklinikum Münster	Münster	28, 34
Struck	Julian	Kliniken Maria Hilf	Mönchengladbach	39
Syring	Isabella	Universitätsklinikum Bonn	Bonn	26
Thissen	Andrea Katharina	Universitätsklinikum Köln	Köln	29
Thürmann	Petra	Institut für Pharmakologie, HELIOS Klinikum Wuppertal	Wuppertal	38
Tiedje	Dorothee	Universitätsklinik Münster	Münster	35
Truß	Michael C.	Klinik Dortmund	Dortmund	31, 44
Tschirdewahn	Stephan		Essen	25
Tschuschke	Christian	Gemeinschaftspraxis Tschuschke-Rutte	Münster	24, 38
Ubrig	Burkhard	Augusta Krankenhaus	Bochum	30, 31, 33
Ulbrich	Markus	St. Bernward-Krankenhaus	Hildesheim	45
van Ahlen	Hermann	Klinikum Osnabrück	Osnabrück	21
Vieten	Johannes	St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind	Köln	39
vom Dorp	Frank	HELIOS Klinikum Duisburg	Duisburg	25
von Brandenstein	Melanie	Universitätsklinikum Köln	Köln	32
von Landenberg	Nicolas	Marien Hospital Herne, Ruhr-Universität Bochum	Herne	28
Waldner	Michael	St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind	Köln	33, 38, 39
Weib	Peter	Diakonie-Klinikum Jung-Stilling	Siegen	45
Westphal	Jens	Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld	Krefeld	45
Wiedemann	Andreas	Evangelisches Krankenhaus Witten	Witten	38, 44, 46
Winkel	Anika G.	Prosper-Hospital Recklinghausen	Recklinghausen	45
Wülfing	Christian	Asklepios Altona	Hamburg	23
Zumbé	Jürgen	Klinikum Leverkusen	Leverkusen	37, 38

Stand bei Drucklegung.

# ABENDVERANSTALTUNG

## Get-Together LWL-Museum für Kunst und Kultur Donnerstag, 14. April 2016

Das LWL-Museum ist eines der größten kunst- und kulturgeschichtlichen Museen Nordrhein-Westfalens und ist seit 1908 im Herzen von Münster am Domplatz zu Hause. Seit der Neueröffnung im Jahre 2014 kombiniert das Museum alte traditionelle Werte mit einem postmodernen Charakter und bildet somit den idealen Rahmen zur Ausrichtung des traditionellen Get-Togethers des NRW-Kongress.



Fotos: ©LWL-Museum für Kunst und Kultur, Hanna Neander

Die hellen und lichtdurchfluteten Räume laden zum Verweilen und geselligen Beisammensein ein. Unter dem Motto „Gemeinsam Stark – auch im Miteinander“ steht auch beim diesjährigen Get-Together der Austausch mit Freunden und Kollegen in einer lockeren Atmosphäre im Vordergrund. Wir laden Sie herzlich ein, den ersten Kongresstag im LWL-Museum bei guter Musik der Rheiner Band Two4You und netten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Adresse:	LWL-Museum für Kunst und Kultur Domplatz 10, 48143 Münster
Beginn und Einlass:	20:00 Uhr
Dresscode:	Smart Casual
Kostenbeitrag:	45,00 € pro Person (inkl. 19% USt) 25,00 € pro Person (inkl. 19% USt)*

\* gilt für Pflegekräfte, medizinische Fachangestellte sowie Assistenzärzte und Studenten (Nachweis erforderlich).

Veranstalter der Abendveranstaltung: INTERPLAN Media & Service GmbH

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Anmeldung unter:  
[www.nrwgu-kongress.de](http://www.nrwgu-kongress.de)

## Teilnahmegebühren

### Dauerkarte\*

Mitglieder Fachärzte/-innen	80,00 €
Mitglieder Assistenzärzte/-innen (mit Bescheinigung)	50,00 €
GeSRU-Mitglieder** Assistenzärzte/-innen	50,00 €
Nichtmitglieder	120,00 €
Pflegekräfte/Medizinisches Fachpersonal (mit Bescheinigung)	kostenfrei
Studenten (mit Bescheinigung)	kostenfrei

### Tageskarten\*

Donnerstag, 14. April 2016	80,00 €
Freitag, 15. April 2016	80,00 €

### Kurse\*

Onkologie Auffrischkurs – Weiterbildungskurs für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal, Freitag, 15. April 2016	30,00 €
--	---------

### Abendveranstaltung\*\*\*

Get-Together im LWL-Museum für Kunst und Kultur Donnerstag, 14. April 2016	45,00 € ermäßigt 25,00 €
---	-----------------------------

\* Die Teilnahmegebühren sind umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22 a UStG, vereinnahmt im Namen und auf Rechnung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V., Bergstraße 26, 44791 Bochum, StNr: 10558912284

\*\* Die Firma Astellas GmbH erklärt sich bereit, die Teilnahmegebühren der ersten 100 Online Anmeldungen von GeSRU Mitgliedern zu übernehmen, vorbehaltlich weiterer rechtlicher Voraussetzungen.

\*\*\* inkl. 19 % USt.; vereinnahmt im Namen der INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG, Landsberger Str. 155, 80687 München, USt.-ID: DE 213274875 für die Interplan Media & Service GmbH



# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## Fristen und Daten

- bis 13.03.2016 Es ist eine kostenlose Stornierung der Kongressteilnahme, der Kurse sowie der Abendveranstaltung möglich. Bei Stornierungen nach diesem Termin sind die vollen Gebühren zu entrichten. Stornierungen müssen schriftlich an die INTERPLAN AG erfolgen.
- bis 13.03.2016 Wenn Ihre Anmeldung und Zahlung eingegangen ist, erhalten Sie Ihre Tagungsunterlagen im Vorfeld an die von Ihnen angegebene Adresse zugesandt.
- 14.03.– 10.04.2016 Bei Anmeldung mit oder ohne Zahlung in diesem Zeitraum, liegen Ihre Tagungsunterlagen am Tagungsbüro vor Ort zur Abholung bereit.
- Ab 11.04.2016 Eine Anmeldung ist nur noch vor Ort am Tagungsbüro möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Datenschutzhinweis

Die INTERPLAN AG behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz. Für Ihre Anmeldung zum Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Diese Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. (Veranstalter, Hotel)

Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dies nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.

## Hotelreservierung

Ihre Hotelbuchung für den 62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. können Sie auf der Kongresswebsite [www.nrwgu-kongress.de](http://www.nrwgu-kongress.de) unter Anmeldung und Hotel ([www.nrwgu-kongress.de/hotelreservierung.html](http://www.nrwgu-kongress.de/hotelreservierung.html)) tätigen. Dort finden Sie preiswerte Hotelunterkünfte in der Kongressstadt Münster.

Alternativ können Sie Ihre Hotelbuchung in folgendem Hotel unter dem Stichwort „NRWGU 16“ vornehmen.

TRYP Münster Kongresshotel\*\*\*\*  
Albersloher Weg 28, 48155 Münster  
Tel. +49 251 14200

Einzelzimmer pro Nacht 148,00 € (inkl. gesetzl. USt. und Frühstück)  
Doppelzimmer pro Nacht 173,00 € (inkl. gesetzl. USt. und Frühstück)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## Ihre Ansprechpartner

### Veranstalter

Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e. V.

### Tagungspräsident

Dr. med. Christian Eggersmann  
Klinik für Urologie und Kinderurologie  
Gesundheitszentrum Rheine – Mathias-Spital  
Frankenburgstraße 31, 48431 Rheine

### Kongress- Sekretariat

Ruth Schürhaus/Nicole Perick  
Klinik für Urologie und Kinderurologie  
Gesundheitszentrum Rheine – Mathias-Spital  
Frankenburgstraße 31, 48431 Rheine  
Tel.: +49 5971 42-1501  
Fax: +49 5971 42-31501  
E-Mail: urologie@mathias-spital.de

### Kongress-Sekretäre

Sina Schmidt  
Tel.: +49 5971 42-4505  
E-Mail: si.schmidt@mathias-spital.de

Dr. Frank Mennigen  
Tel.: +49 5971 42-4503  
E-Mail: mennigen@mathias-spital.de

### Tagungsort

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland  
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

### Tagungsbüro

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland  
Eingangsfoyer

### Öffnungszeiten

Donnerstag, 14. April 2016 07:30 – 17:30 Uhr  
Freitag, 15. April 2016 07:00 – 16:30 Uhr

### Industrierausstellung

Die kongressbegleitende Industrierausstellung findet vom  
14. – 15. April 2016 im MCC Halle Münsterland statt.

### Öffnungszeiten

Donnerstag, 14. April 2016 08:00 – 17:00 Uhr  
Freitag, 15. April 2016 08:00 – 14:00 Uhr

### Kongressorganisation und Veranstalter der Fachausstellung

INTERPLAN Media & Service GmbH  
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event  
Management AG  
Kaiser-Wilhelm-Straße 93, 20355 Hamburg  
Tel.: +49 40 32 50 92 - 47  
Fax: +49 40 32 50 92 - 44  
E-Mail: nrwgu@interplan.de

# UroForum

informiert Urologen

*kritisch. kompetent.*



publimed = Medizin und Medien

7. Jg. · Februar 2016

2/16

*UroForum ist unabhängig und gehört zu den führenden meinungsbildenden Zeitschriften in der Urologie. Im Mittelpunkt stehen kritische Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen und praxisnahe Texte zu Diagnostik, Therapie und Praxismanagement.*

[www.uroforum.de](http://www.uroforum.de)

## WICHTIGES VON A – Z

### **Abstractveröffentlichung**

Mit der Einreichung eines Abstracts erklärt der Autor sein Einverständnis zur Veröffentlichung im Internet auf dem Portal von German Medical Science.

### **Banken im Umkreis**

Filiale der Sparkasse Münsterland Ost  
Albersloher Weg 449

Geldautomat der Sparkasse  
Albersloher Weg 14

### **Fundbüro**

Wir bitten Sie, Fundsachen vor Ort am Tagungsbüro im Foyer abzugeben

### **Garderobe**

Eine kostenfreie Garderobe steht Ihnen im Foyer Weißer Saal zur Verfügung.

### **Internet/WLAN**

Im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland steht Ihnen ein kostenloser W-LAN Zugang während des gesamten Kongresses zur Verfügung. Die Zugangsdaten erhalten Sie vor Ort am Tagungsbüro.

### **Kongresssprache**

Deutsch

### **Medienannahme**

Die Medienannahme befindet sich im Obergeschoss des Messe und Congress Centers Halle Münsterland. Bitte reichen Sie Ihre Vorträge spätestens 60 Minuten vor Beginn Ihrer Sitzung ein.

### **Öffnungszeiten:**

Donnerstag, 14. April 2016:

07:30 – 17:30 Uhr

Freitag, 15. April 2016:

07:00 – 15:30 Uhr

### **Posterausstellung**

Die Posterausstellung findet auf der Empore statt.

Die Zeiten der Posterbegehungen und organisatorische Details entnehmen Sie bitte der Seite 49.

# WICHTIGES VON A – Z

## Rauchverbot

Im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland herrscht absolutes Rauchverbot. Geraucht werden kann in den Außenbereichen, es stehen Aschenbecher an ausgewählten Stellen zur Verfügung.

## Speisen und Getränke

In den offiziellen Kaffeepausen stehen Ihnen an den Cateringstationen in der Industrieausstellung Kaffee, Tee und Wasser kostenfrei zur Verfügung.

In der Mittagspause bieten wir in der Industrieausstellung kleine Snacks und warme Mahlzeiten sowie weitere Getränke auf Selbstzahlerbasis an.

## Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Eingangsfoyer des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland.

Kontakt: +49 174 53 99 372

## Öffnungszeiten:

Donnerstag, 14. April 2016:

07:30 – 17:30 Uhr

Freitag, 15. April 2016:

07:00 – 16:30 Uhr

## Taxi

Taxi Ruf Münster: +49 251 25500

Taxi Zentrale Münster: +49 251 60011

# ANREISEINFORMATIONEN



## PKW-Parkmöglichkeiten

Bitte nutzen Sie den Parkplatz Nord (P1) oder das Parkhaus am Stadthaus (P3). Vor Ort können Sie dem Parkleitsystem zu den genannten Parkplätzen folgen.

### Parkplatz Nord (P1)

Lippstädter Straße  
48155 Münster

### Parkhaus am Stadthaus (P3)

Kiesekamps Mühle 32  
48155 Münster

Kosten P1 und P3: maximal 4,00 € pro Auto/Tag

# ANREISEINFORMATIONEN

## Mit dem Auto

### A1/A43

Bitte nehmen Sie von der Autobahn die Ausfahrt „Münster Süd“ und folgen dann den Hinweisschildern in Richtung Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

## Mit dem öffentlichen Nahverkehr

### Vom Hauptbahnhof Münster

Ab dem Hauptbahnhof Münster können Sie die folgende Buslinien nehmen:

Buslinie 6 in Richtung Münster Hilstrup Bahnhof

Buslinie 8 in Richtung Münster Nogatstraße

Buslinie 17 in Richtung Stadtwerke

Ausstieg ist jeweils „MCC Halle Münsterland/Stadthaus 3“

Reisedauer: ca. 10 Minuten

### Vom Flughafen Münster/Osnabrück

Ab Flughafen Münster/Osnabrück nehmen Sie den RegioBus R51 in Richtung Münster (Westf.) Hauptbahnhof.

Umstieg am Hauptbahnhof Münster in folgende Buslinien möglich:

Buslinie 6 in Richtung Münster Hilstrup Bahnhof

Buslinie 8 in Richtung Münster Nogatstraße

Buslinie 17 in Richtung Stadtwerke

Ausstieg ist jeweils „MCC Halle Münsterland/Stadthaus 3“

Reisedauer: ca. 45 Minuten

## ANREISEINFORMATIONEN



**Spezialangebot der Deutschen Bahn**

**Erfolgreich ankommen.**

**Ab 99 € mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit.**

INTERPLAN bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum 62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. 2016 an.

So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur bundesweiten Hin- und Rückfahrt\* nach **Münster** beträgt:

Mit Zugbindung

**2. Klasse 99 €**

**1. Klasse 159 €**

Vollflexibel

**2. Klasse 139 €**

**1. Klasse 199 €**

Die Ticketpreise für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Ihre Fahrkarte ist gültig vom 12. – 17. April 2016.

Buchen Sie Ihre Reise bequem **online** unter [www.nrwgu-kongress.de/anreise](http://www.nrwgu-kongress.de/anreise) oder **telefonisch** unter der Service-Nummer **+49 (0)1806 - 31 11 53\*\*** mit dem Stichwort „INTERPLAN“.

Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.\*\*

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte.

Weitere Informationen unter [www.bahn.de/bahn.bonus](http://www.bahn.de/bahn.bonus)

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

\* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

\*\* Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.



## ANREISEINFORMATIONEN



**Lufthansa**  
Official Airline

### Spezialangebot der Lufthansa

Lufthansa verbindet Münster mit den wichtigen Städten in Deutschland.

Als Teilnehmer des 62. Kongresses der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. (NRWGU) 2016 profitieren Sie und Ihre Begleitpersonen von speziellen Tarifen für Ihre Anreise nach Münster mit Lufthansa in First, Business und Economy Class.

Bitte nutzen Sie folgenden Link für Ihre Buchung:

**<http://www.lufthansa.com/event-buchung>**

Sie gelangen zur Buchungsplattform für diese Veranstaltung und finden dort Ihre Ermäßigung sowie alle Konditionen und Hinweise zur Buchung.

**Achtung:** Lassen Sie Popups auf dieser Website dauerhaft zu, da sich andernfalls das Fenster der Buchungsplattform nicht öffnet!

Der Buchungscode für den NRWGU-Kongress 2016 lautet: **DEZZPLE**

### Fliegen à la carte mit der neuen Germanwings

Auch Germanwings-Flüge können Sie bequem über das Lufthansa Event-Buchungstool buchen und mit Lufthansa-Flügen kombinieren. Wir bieten Ihnen dort die regulären „Smart“-Tarife inkl. Gepäck und Bordverpflegung an. Alternativ finden Sie auf [www.germanwings.com](http://www.germanwings.com) die „Basic“-Tarife, bei denen Zusatzleistungen gegen Aufpreis buchbar sind und die nicht mit Lufthansa-Flügen kombiniert werden können.

# INDUSTRIE

## Industrierausstellung und Eröffnung

Der 62. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. wird unterstützt durch Sponsoren aus der Industrie, ohne deren Hilfe die Durchführung einer solchen Tagung in diesem Format und Rahmen nicht möglich wäre.

Besuchen Sie die kongressbegleitende Industrierausstellung, die umfassend über aktuelle Entwicklungen informiert und zum Erfahrungsaustausch einlädt.

Die Industrierausstellung beginnt offiziell am Donnerstag, 14. April 2016 um 08:15 Uhr und ist während der Kongresstage zu folgenden Zeiten geöffnet:

Donnerstag, 14. April 2016:	08:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 15. April 2016:	08:00 – 14:00 Uhr

# INDUSTRIE

## Firmensymposien

Donnerstag, 14. April 2016

12:30 – 13:30

Roter Saal

### Firmensymposium der Firma

**Janssen**

Roter Saal

#### Update mCRPC

Moderation: *E. Herrmann, Münster*  
*S. Machtens, Bergisch Gladbach*

Aktuelles von den internationalen Kongressen  
*S. Machtens, Bergisch Gladbach*

Welchen Einfluss haben die Daten auf die Sequenz in der Therapie des mCRPC

*E. Herrmann, Münster*

Freitag, 15. April 2016

12:00 – 13:00

Blauer Saal

### Firmensymposium der Firma

**Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KG**

Blauer Saal

#### Immunonkologie – zukünftiger Therapiestandard beim mRCC?

Moderation: *E. Herrmann, Münster*  
*S. Krege, Essen*

Zielgerichtete Therapie – Möglichkeiten und Grenzen  
*S. Krege, Essen*

Checkpoint-Inhibition – Theorie und Praxis  
*P. Ivanyi, Hannover*

Checkpoint-Inhibition beim mRCC – Die Zukunft  
*E. Herrmann, Münster*

Jeweils 15 Minuten Vortrag mit anschließender Diskussion.

12:45 – 13:30

Roter Saal

### Firmensymposium der Firma

**Astellas Pharma GmbH**

Roter Saal

#### Individuelle Behandlungsstrategien für Patienten mit metastasiertem Prostatakarzinom

Moderation: *A. Heidenreich, Köln*  
*A. J. Schrader, Münster*

Die Rolle der Biomarker  
*A. J. Schrader, Münster*

Aktuelle Therapiekonzepte  
*A. Heidenreich, Köln*

Jeweils 15 – 20 Minuten Vortrag mit anschließender Diskussion.

# INDUSTRIE

## Ausstellerplan



\*Stand 11.04.16  
© INTERPLAN AG

# INDUSTRIE

## Ausstellerverzeichnis

Firma	Ort	Stand-Nr.
<b>A</b>		
Amgen GmbH	München	01A
A.M.I. Deutschland GmbH	Augsburg	43
Aesculap AG / B. Braun Melsungen AG	Tuttlingen	38
AIR LIQUIDE Medical GmbH	Düsseldorf	41
Alliance Medical GmbH	Castrop-Rauxel	14
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	Dresden	19
Aristo Pharma GmbH	Berlin	10
Astellas Pharma GmbH	München	13
AUROSAN	Essen	53
<b>B</b>		
Bayer Vital GmbH	Leverkusen	12
bk medical	Quickborn	15
Boston Scientific Medizintechnik GmbH	Ratingen	21
BOWA-electronic	Gomaringen	54
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	München	07
<b>C</b>		
Coloplast GmbH	Hamburg	35
C. R. Bard GmbH	Karlsruhe	56
<b>D</b>		
Dahlhausen, P.J., & Co. GmbH	Köln	42
Dornier MedTech Europe GmbH	Weßling	22
Dr. R. Pflieger GmbH	Bamberg	20
Dr. Sennewald Medizintechnik GmbH	München	39
Dunker Medizin- und Röntgenprodukte GmbH	Hattingen	23
<b>E</b>		
EDAP TMS GmbH	Flensburg	37
ELvation Medical GmbH	Kieselbronn	49
ERBE Elektromedizin GmbH	Tübingen	09
Euro Medical	Siegsdorf-Vorau	36A
<b>F</b>		
FARCO-PHARMA GMBH	Köln	45
Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg	08
<b>G</b>		
Grachtenhaus-Apotheke	Hamburg	52
<b>I</b>		
ICA-Deutschland e. V.	Euskirchen	25
Foerdereverein Interstitielle Cystitis Ipsen	Ettlingen	17

Stand bei Drucklegung.

# INDUSTRIE

## Ausstellerverzeichnis

### Firma

#### J

Janssen  
Jenapharm GmbH & Co. KG

#### L

LISA laser products

#### M

medfein GmbH  
MSD

#### N

Novartis Pharma GmbH

#### O

Olympus Deutschland GmbH  
optimed GmbH

#### P

Pfizer Pharma GmbH  
Pierre Fabre Pharma GmbH

#### S

Saegeling Medizintechnik  
Samsung Health Medical Equipment  
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH  
Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.  
Siemens Healthcare GmbH  
Sonowied Ultraschallsysteme  
SPECIALITY EUROPEAN PHARMA GMBH  
KARL STORZ GmbH & Co. KG –  
STORZ MEDICAL AG  
Strathmann GmbH & Co. KG

#### T

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG  
Teleflex Medical GmbH

#### U

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Zentrum  
für Diagnostik, Institut f. Pathologie  
UROKINK INDUSTRIES AG  
UROMED Kurt Drews KG  
Urovision & Urotech

#### W

Wellspect HealthCare  
Richard Wolf GmbH

### Ort

Neuss  
Jena

Katlenburg-Lindau

Ober-Mörlen  
Haar

Nürnberg

Hamburg  
Ettlingen

Berlin  
Freiburg

Heidenau  
Schwalbach/TS

Berlin  
Bonn

Dortmund

Marl

Ratingen

Schwalbach  
Hamburg

Berlin  
Kernen

Hamburg  
Hannover  
Oststeinbek  
Achenmühle

Elz  
Knittlingen

### Stand-Nr.

06  
02

34

32  
55

28

11  
48

29  
03

31  
36

16  
30

40

01

51

47  
46

18  
50

44  
04  
33  
27

24  
05

# INDUSTRIE

## Sponsoren

Ein herzlicher Dank für die freundliche Unterstützung geht an die folgenden Sponsoren:

Astellas Pharma GmbH



Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA



Dr. R. Pfleger GmbH



FARCO-PHARMA GMBH



Fresenius Kabi Deutschland GmbH



Janssen-Cilag GmbH



medac GmbH



Novartis Pharma GmbH



Olympus Deutschland GmbH Medical Systems



Takeda Pharma Vertrieb GmbH und Co. KG



Stand bei Drucklegung.

# INDUSTRIE

## Transparenzvorgaben gemäß FSA-Kodex und AKG-Richtlinien

Gemäß den Vorgaben des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.) sollen die Bedingungen und der Umfang der Unterstützung von Mitgliedsunternehmen den Teilnehmern gegenüber sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung transparent dargestellt werden.

Gemäß den Richtlinien des AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e. V.) sollen die Mitgliedsunternehmen darauf hinwirken, dass ihre Unterstützung sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung vom Veranstalter offengelegt wird. Die Veröffentlichung von Art und Umfang der Gesamtunterstützung stellt keine Verpflichtung für die AKG-Mitgliedsunternehmen dar und erfolgt hier freiwillig nach schriftlichem Einverständnis.

Der Bitte der Offenlegung wird nachgekommen. Detaillierte Informationen zum Umfang der Unterstützung entnehmen Sie bitte der Kongresswebsite unter:  
<http://www.nrwgu-kongress.de/transparenzkodex.html>

Die dort hinterlegte Liste wird nach Informationsweitergabe der Firmen stetig aktualisiert.



# Orale Erstlinien-Therapie für Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom

  
**Votrient®**  
pazopanib  
für eine lebenswerte Zeit



**COMPARZ\* - Studie zeigt:**

**28,3 Monate<sup>1</sup>**

medianes Gesamtüberleben\*\*

\*Bei der COMPARZ-Studie handelt es sich um eine offene Phase III Studie.

\*\*Beim Gesamtüberleben handelt es sich um einen sekundären Endpunkt.

**Referenzen:** 1. Motzer, J.R. *et al.*, 2014 N Engl J Med 370:18

**Votrient® 200 mg /- 400 mg Filmtabletten. Wirkstoff:** Pazopanib. **Zusammensetzung:** Eine Filmtablette Votrient 200 mg /- 400 mg enthält 200 mg bzw. 400 mg Pazopanib (als Pazopanibhydrochlorid). **Sonstige Bestandteile:** Tablettenkern: Magnesiumstearat, Mikrokristalline Cellulose, Povidon (K30), Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), *Filmüberzug:* Hypromellose, Macrogol 400, Polysorbit 80, Titanoxid (E 171), Votrient 200 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Nierenzellkarzinom: Zur Erstlinienbehandlung v.erw. Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom u.zur Behandlung v.Pat., die vorher eine Therapie ihrer fortgeschrittenen Erkrankung mit Zytokinen erhalten hatten. Weichteilsarkom: Zur Behandlung v.erw.Patienten mit ausgewählten Subtypen (s. Fachinformation) eines fortgeschrittenen Weichteilsarkoms, die vorher eine Chemotherapie ihrer metastasierten Erkrankung erhalten hatten od. die innerhalb v.12 Monaten nach einer (neo-) adjuvanten Therapie progredient wurden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen d. sonst. Bestandteile. Schwere Leberfunktionsstörung (Anw. nicht empfohlen). Schwangerschaft (Anw. nur, falls e. Behandlung aufgrund d. klin. Zustandes d. Patientin erforderlich ist). Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Tumorschmerzen, Leukopenie, Thrombozytopenie, Neutropenie, Verminderter Appetit, Anorexie, Hypoalbuminämie, Geschmackslockerung, Verlust d. Geschmacksinns, verminderte Empfindlichkeit d. Geschmackswahrnehmung, Kopfschmerzen, Hyperktonie, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen (Oberbauch- u. Unterbauchschmerzen), Stomatitis, Verfärbung d. Haare, palmar-plantares Erythrodysesthesie-Syndrom, Haarausfall, Hautausschlag, Hypopigmentierung d. Haut, exfoliativer Hautausschlag, Proteinurie, Fatigue, Erhöhung d. Alanin-Aminotransferase u. d. Aspartat-Aminotransferase, Gewichtsverlust. *Häufig:* Zahnfleischinfektion, Hypohydratose, Hypophosphatämie, Dehydratation, Schlaflosigkeit, Schwindel, Lethargie, Parästhesie, periphere sensorische Neuropathie, Verschwommenes Sehen, Kardiale Dysfunktion, linksventrikuläre Dysfunktion, Herzinsuffizienz, restriktive Kardiomyopathie, Bradykardie, Hitzewallungen, venöses thromboembolisches Ereignis, tiefe Venenthrombose, Lungenembolie, Thrombose, Hautrötung, Nasenbluten, Dyspnoe, Hämoptyse, Atemnot, Husten, Pneumothorax, Schluckauf, Lungenblutung, Dyspepsie, Flatulenz, Blähbauch, Geschwüre im Mund, Mundtrockenheit, Blutungen im Mund, anale Blutung, Hyperbilirubinämie, Leberfunktionsstör., Hepatotoxizität, Trockene Haut, Juckreiz, Erythem, Pigmentverlust d. Haut, Hyperhidrose, Hauterkrankung, Nagelerkrankung, Arthralgie, Myalgie, Muskelkrämpfe, muskuloskeletale Schmerzen, Muskelspasmen, Mukositis, Asthenie, Ödem (peripheres Augen-, Augenlid-, lokalisiertes und Gesicht-ödem), Brustschmerzen, Schüttelfrost, Gewichtsverlust, Erhöhung d. Bilirubins u. d. Kreatinins im Blut, Erhöhung d. Lipase, d. Amylase, d. Formylglutamat-Formyltransferase (gammaGT), erniedrigte Zahl weißer Blutkörperchen (erniedrigte Neutrophilen- u. Leukozytenzahl), TSH-Erhöhung im Blut, Blutdruckerrhöhung, erhöhte Harnstoffwerte im Blut, abnormale Leberfunktionsst. Untersuchung d. Ohren, d. Nase u. d. Rachens abnormal (überwiegend Mukositis), Blut-Cholesterin abnormal. *G gelegentlich:* Infektionen (mit od. ohne Neutropenie), infektiöse Peritonitis, Thrombotische Mikroangiopathie (einschließlich thrombotisch-thrombozytopenische Purpura u. hämolytisch-urämisches Syndrom), Hypomagnesiämie, Hypoästhesie, transitorische ischämische Attacke, Somnolenz, zerebrovaskulärer Insult, ischämischer Schlaganfall, Schläfrigkeit, zerebraler Infarkt, Netzhautablösung, Netzhautriss, Verfärbung d. Wimpern, Myokardinfarkt, myokardiale Ischämie, Hypertensive Krise, Hämorrhagie, Rhinorrhö, Schmerzen im Mund-u. Rachenraum, Bronchialblutung, Pankreatitis, Rektalblutung, Hämatochezie, GIT-Blutung, Meläna, häufiger Stuhlgang, Dickdarmpar perforation, Blutung im oberen GIT, enterokutane Fistel, Hämatemesis, Hämorrhoidalblutung, Ileumperforation, Ösophagusblutung, retroperitoneale Blutung, Magenblutung, Peritonitis, Dünndarmpar perforation, Gelbsucht, arzneimittelbedingte Leberschädigung, Leberversagen, abnormale Leberfunktion, Hautexfoliation, Photosensibilisierungsreaktion, erythematöser Hautausschlag, makulöser Hautausschlag, juckender Hautausschlag, Hautausschlag mit Bläschenbildung, generalisierter Juckreiz, generalisierter Hautausschlag, papulöser Hautausschlag, plantares Erythem, Hautgeschwür, Harnwegsblutung, Vaginalblutung, Menorrhagie, Metrorrhagie, Erkrankung d. Schleimhäute, Schleimhautentzündung (überw. Mukositis), Erhöhung d. Leberenzyme, erniedrigte Glucosewerte im Blut, verlängertes QT-Intervall im EKG, Erhöhung d. Transaminasenwerte, abnormer Schilddrüsenfunktionstest, Erhöhung d. diastol. Blutdrucks, Erhöhung d. systol. Blutdrucks, erniedrigte Thrombozytenwerte. *Selten:* Posteriore reversible Enzephalopathie / reversibles posteriores Leukoenzephalopathie-Syndrom, Interstitielle Lungenkrankung / Pneumonie. **Verschreibungspflichtig. Weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. Stand: Mai 2015 (MS 06/15.2). **Novartis Pharma GmbH, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg.** Tel.: (0911) 273-0, Fax: (0911) 273-12 653, www.novartis.de

 **NOVARTIS**  
ONCOLOGY

# ANKÜNDIGUNG <sup>2017</sup>

63. Kongress: vom 08. bis 09. Juni 2017

Congress Center Essen

**Wissenschaftliche Leitung:**

Professor Dr. med. Susanne Krege, Essen

**Kongressorganisation:**

INTERPLAN Media & Service GmbH



# IMPRESSUM

## Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Christian Eggersmann  
Klinik für Urologie und Kinderurologie  
Gesundheitszentrum Rheine – Mathias-Spital  
Frankenburgstraße 31  
48431 Rheine

## Kongressorganisation und Veranstalter der Fachausstellung

INTERPLAN Media & Service GmbH  
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG  
Kaiser-Wilhelm-Str. 93  
20355 Hamburg  
Tel.: +49 40 32 50 92 - 47  
Fax: +49 40 32 50 92 - 44  
E-Mail: nrwgu@interplan.de

## Druck

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG  
Im Gries 6  
86179 Augsburg

## Layout/Satz

network/Juliane Stahr  
Schmargendorfer Str. 6  
12159 Berlin

## Inserentenverzeichnis

Janssen-Cilag GmbH	Seite 2 (U2)
Bristol-Mayers Squibb GmbH & Co. KG	Seite 5 (innen)
publimed Medizin und Medien GmbH	Seite 59 (innen)
Novartis Pharma GmbH	Seite 73 (innen)
FARCO-PHARMA GMBH	Rückseite (U4)



**Farcosedan® 20 ml + Applikator  
in einer Packung**



FS\_A\_02

# Farcosedan® – Das Biopsie Gleitgel

Für die schmerzarme und keimreduzierte Prostata-Stanzbiopsie

- ✓ Basisanästhetikum für eine schmerzarme Prostata-Stanzbiopsie<sup>1</sup>
- ✓ Gezielte Platzierung des Gels im Rektum durch sterilen Applikator
- ✓ Verbleib des Gels im Rektum durch höhere Viskosität
- ✓ Reduktion des Risikos von Infektionen durch Fremd- und Eigenkeime<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Skriapas K, et al. *Urology*. 2011 Apr; 77 (4): 905-8  
<sup>2</sup> Sperling H, et al. *World J Urol* 2002; 20:45-7